Mitt. Münch. Ent. Ges.	83	47-75	München, 31.12.1993	ISSN 0340-4943

Über alte und neue südafrikanische *Meligethes*-Arten

(Coleoptera, Nitidulidae)

Von Karl SPORNRAFT und Alexander G. KIREJTSHUK

Abstract

In this paper 17 new South African species of the genus *Meligethes* are described, 3 new synonymies recognized, 15 lectotypes designated, and 18 species - hitherto *Meligethes* s. str. or subgenus *Acanthogethes* - transferred to subgenus *Chromogethes* or *Clypeogethes;* in detail:

M. (Lariopsis) gibbulus sp.n.; *M. (Chromogethes) perpusillus* sp.n.; *M. (Chr.) vulpinus* sp.n.; *M. (Chr.) viridicolor* sp.n.; *M. (Cl.) fruticola* sp.n.; *M. (Cl.) conformis* sp.n.; *M. (Cl.) univestis* sp.n.; *M. (Cl.) dukei* sp.n.; *M. (Cl.) obtusidentatus* sp.n.; *M. (Cl.) inconspicuus* sp.n.; *M. (Cl.) natalensis* sp.n.; *M. (Cl.) dentellus* sp.n.; *M. (Cl.) largus* sp.n.; *M. (Cl.) rugifer* sp.n.; *M. (Cl.) rugipennis* sp.n.; *M. (Cl.) ngwaneensis* sp.n.; *M. (Cl.) tenuirugatus* sp.n.

M. marshalli GROUVELLE, 1914 p. 142, = *M. astutus* GROUVELLE, 1914 p. 144, syn.n.; *M. amplicollis* BOHEMAN, 1851, = *M. chevrolati* REITTER, 1872, syn.n. = *M. latissimus* REITTER, 1872 syn.n.; *M. rimulosus* REITTER, 1872 p. 244, = *M. morulus* REITTER, 1872 p. 269, syn.n.

Lectotype designations plus/or new combinations: *M. (Chromogethes) illustris* GROUVELLE, 1899, comb.n.; *M. (Clypeogethes) convexus* BOHEMAN, 1851, comb.n.; *M. (Cl.) pallipes* BOHEMAN, 1851, comb.n.; *M. (Cl.) subglobosus* REITTER, 1875, comb.n.; *M. (Cl.) clavatus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) bohemani* EASTON, 1950, comb.n.; *M. (Cl.) amplicollis* BOHEMAN, 1851, comb. n.; *M. (Cl.) chevrolati* REITTER, 1872, comb. n.; *M. (Cl.) latissimus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) fritschi* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) comosus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) grandi*collis REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) rimulosus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) morulus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) floralis* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) reticulatus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) confertus* REITTER, 1872, comb.n.; *M. (Cl.) translatus* GROUVELLE 1912/13 comb.n.

Einleitung

Die *Meligethes* von Südafrika haben seit REITTERs Arbeit von 1872 keine zusammenfassende Darstellung mehr erfahren. Zu seinen rund 30 guten Arten kamen im Laufe der Jahrzehnte knapp zwei Dutzend weitere, so daß wir heute, zusammen mit den hier neu beschriebenen, immer erst rund 70 Arten kennen, und das aus einem Gebiet mit so unterschiedlichen Florenregionen wie etwa dem Hartlaubgebiet des Kaps, dem Tonga- und Pondoland und der afromontanen Region der Drakensberge und Osttransvaals. Wenn man hinzunimmt, daß die typischen *Meligethes*-Pflanzenfamilien teilweise mit sehr vielen Arten vertreten sind - Fabaceae z.B. kommt im Kapgebiet auf über 600 -, dann darf man annehmen, daß bisher bestenfalls die Hälfte aller südafrikanischen *Meligethes*-Arten erfaßt ist. Darum kann diese Arbeit nur ein Schritt sein auf dem Weg zu einer künftigen Gesamtdarstellung. Die Aufgabe, die sich die Autoren stellten, war zum einen, das historische Material zu sichten und zu bearbeiten, zum andern die in Südafrika in jüngster Zeit gefundenen neuen Arten zu beschreiben. Auf einen Bestimmungsschlüssel wurde bewußt verzichtet, da dieser bei der immer noch bestehenden Dürftigkeit des Materials niemandem nützen könnte und für Bestimmungszwecke untauglich wäre. Statt dessen sind die Arten ausreichend ausführlich - wie die Autoren meinen - miteinander verglichen. - Außer bei den nachstehend genannten Tieren konnten die Typen aller hier behandelten Arten untersucht werden. Von *M. cercoides* REITTER, *M. haagi* REITTER, *M. pulchellus* REITTER und *M. atratus* REITTER nec (OLIVIER) fanden sich Exemplare in verschiedenen alten Sammlungen, die wahrscheinlich gleichen Ursprungs sind wie die von REITTER untersuchten und die mit seinen Originalbeschreibungen gut übereinstimmen. Für *M. pubescens* REITTER und *M. strigulosus* REITTER und *M. confertus* REITTER standen nur die allerdings hinlänglich ausführlichen Beschreibungen zur Verfügung.

Abkürzungen

BMNH	British Museum (Natural History), London
CAS	Californian Academy of Sciences, San Francisco
CUO	Carleton University Ottawa
MNHN	Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris
NMW	Naturhistorisches Museum, Wien
NRS	Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm
TMP	Transvaal Museum, Pretoria
ZILU	Zoologisca Institutionen, Lund
ZIPE	Zoological Institute of the Russian Academy of Sciences, St. Petersburg
ZIW	Instytut Zoologicni P. A. N., Warschau
ZMB	Zoologisches Museum, Berlin
ZMN	Zoological Museum University of Moscow
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München

Meligethes (Lariopsis) gibbulus sp.n.

Holotypus: ♂, 2,0 mm lang, 1,4 mm breit, 0,7 mm hoch; gedrungen, kurz oval (Abb. 1), stark gewölbt; schwarz, Elytren an der Spitze pechrot durchscheinend, Fühler und Beine rotgelb, Fühlerkeule etwas dunkler braun; unauffällig behaart, matt bleifarben glänzend; Kopf oben nur schwach gewölbt, vorn fast gerade abgestutzt (Abb. 28); Keule des normal langen Fühlers kurz oval, etwa 1/3 so lang wie der ganze Fühler, das 3. Glied länger als das 4. und 5. zusammen; Pronotum etwa 1 2/3 mal so breit wie lang, am breitesten direkt vor den Hinterecken, die gerundeten Seiten nach vorn innen sehr stark verengt, Seitenränder sehr schmal abgesetzt, Hinterrand in der Mitte lappig ausgeweitet, neben dem Lappen beidseitig eingebuchtet; Schildchen sehr klein und kurz, mit verrundeter Spitze; Elytren zusammen etwas breiter als lang, Seiten schmal abgesetzt wie beim Pronotum, Enden einzeln breit und flach gerundet, Humeralstreifen nur vorne schwach angedeutet; Pygidium kurz und breit, im hinteren Drittel seitlich ganz leicht eingezogen; Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften breit und etwas eingedrückt, nach hinten noch etwas erweitert, am Ende in der Mitte abgestutzt; Metasternum hinter der Mitte mit einer kurzen Längskerbe; das letzte Sternit hinten gerade, ohne besondere Auszeichnung; Vorderschienen Abb. 46, 1.-3. Tarsalglied kaum merklich erweitert, das Endglied so lang wie die übrigen zusammen, Mittel- und Hinterschienen etwas kräftiger als die vorderen und in etwa keulenförmig erweitert, an den Außenrändern mit kurzen und sehr feinen Börstchen besetzt, Klauen an der Basis ungezähnt. Punktierung: Kopf und Pronotum fein nadelstichartig punktiert, Zwischenräume etwas breiter als der Durchmesser der Einstiche und äußerst fein wabenartig genetzt; Elytren mit weniger deutlichen Einstichen und verworren retikulierten Zwischenräumen; auf der Unterseite sind der Prosternalfortsatz hinten und das Metasternum in der Mitte deutlich fein punktiert mit ± glatten Zwischenräumen.

Aedoeagus Abb. 74, nicht sehr kräftig sklerotisiert; bemerkenswert die seitlichen Anhänge des Penis.

♀: Metasternum ohne Längskerbe, oder diese nur sehr schwach angedeutet. Das Pygidium ist etwas stärker zugespitzt als beim ♂. Ovipositor Abb. 100, mäßig sklerotisiert, relativ lang, Zentralpunkt zur Spitze hin verlagert.

Variationsbreite: 1,8-2,3 mm lang; die Spitzen der Elytren sind meist rein schwarz.

Vergleich: Die Art ist nahe verwandt mit *M. (L.) xiphosuroides* KIREJTSHUK, aber kleiner, schwarz, glänzender und deutlicher punktiert; ihre Pronotum-Hinterecken sind markanter, ihre Elytren nach hinten weniger verengt. Die Männchen unterscheiden sich deutlich durch die seitlichen Penisanhänge.

Biologie: Die Art wurde in etwa 1000 m Höhe an einer kleinen Lamiacee gefangen, die zwischen abgebrannten Grasbüscheln blühte.

Material: Holotypus (ZSM): "Rep. of S. Africa, Natal, Ixopo, 29. August 1980, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot). - 30 Paratypen (ZSM, ZIPE): 9♂♂, 21♀♀, vom selben Fundort am 25. und 30.8.1980, leg. Spornraft.

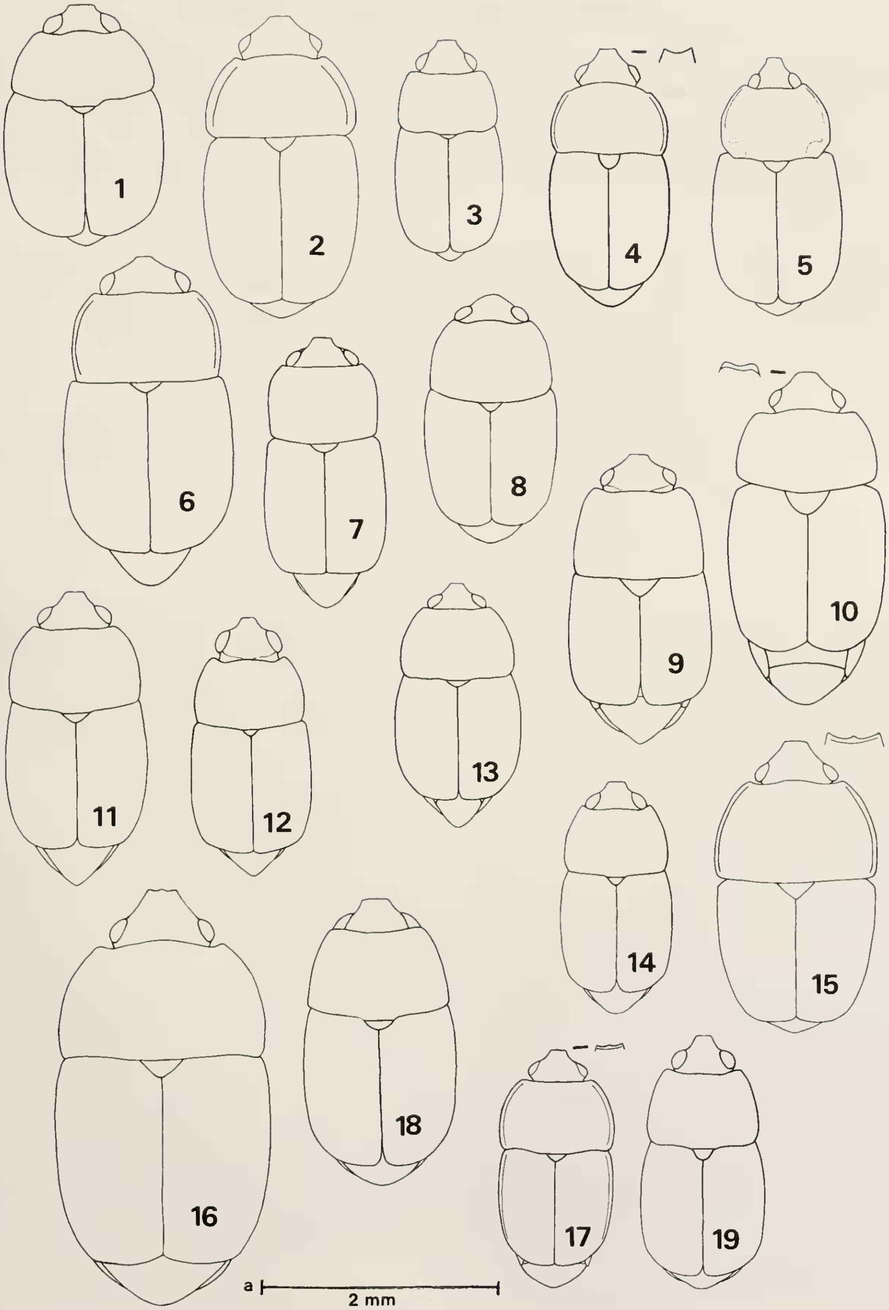


Abb. 1-19: *Meligethes*-spp. Umrisse. 1. *M. gibbulus* sp.n.; 2. *M. illustris* GROUV.; 3. *M. perpusillus* sp.n.; 4. *M. vulpinus* sp.n.; 5. *M. viridicolor* sp.n.; 6. *M. clavatus* RTT.; 7. *M. reticulatus* REITTER; 8. *M. fruticola* sp.n.; 9. *M. conformis* sp.n.; 10. *M. translatus* GROUV.; 11. *M. univestis* sp.n.; 12. *M. dukei* sp.n.; 13. *M. obtusidentatus* sp.n.; 14. *M. inconspicuus* sp.n.; 15. *M. amplicollis* BOH.; 16. *M. comosus* RTT.; 17. *M. natalensis* sp.n.; 18. *M. confertus* REITTER; 19. *M. dentellus* sp.n.

M. (Chromogethes) illustris GROUVELLE, 1899, comb.n.

Lectotypus (MNHN): ♂, "C. B. Esp. Peringuey", "Meligethes illustris ty.", von KIREJTSHUK designiert am 22.2.1992. - Weitere untersuchte Tiere: 1 Ex. (BMNH): "Ulundi, Natal, G. A. K. Marshall, Brit. Mus. 1922-431", "SA/15"; 1 Ex. (CAS): "Knysna, Cape Prov., S. Africa, 10.30.49, B. Malkin"; 10 Exx. (BMNH, ZIPE): "S. Africa, R. E. Turner, 1922-67, George, Cape Province, 19.-21.1.1922"; 1 Ex. (BMNH): "Natal, Nqutu; Dr. H. Newton, XII 58"; 4 Exx. (BMNH, ZIPE): "S. Africa, Dr. Hugh Scott, Brit. Mus. 1929-290", "Basutoland, Maluti Mts. Nyakoesuda, 8-9000 ft., 18. II. 1929".

Anmerkungen: Länge der Tiere 1,8-2,7 mm (Lectotypus 2,3 mm). Das auffälligste Merkmal ist der gerade bis fast etwas vorgewölbte Kopfvorderrand mit den verrundeten Ecken (Abb. 29). Oberseitenpunktierung mäßig kräftig, engstehend und mit länglichen Punkten; Mittel- und Hinterschienen parallelogrammähnlich; Metasternum des ♂ leicht eingedrückt. - Nach dem Kopfvorderrand kann *illustris* nur mit *M. (Chr.) cavifrons* KIR. et EAST. verglichen werden. Dieser unterscheidet sich aber gut durch seine konkave Kopfoberseite und die dunkelbraune Färbung; auch das Pronotum des *illustris* (Abb. 2), sein Aedoeagus (Abb. 75) und das Metasternum des ♂ sind anders gebildet. Die Art variiert in ihrem Habitusbild: Extremformen nähern sich sehr stark dem *M. (Chr.) splendidulus* REITTER; die zwei Arten sind aber leicht durch den Kopfvorderrand, die sekundären Geschlechtsmerkmalen und die Genitalien beider Geschlechter zu unterscheiden (Abb. 75, 101).

M. (Chromogethes) perpusillus sp.n.

Holotypus: ♂, 1,7 mm lang, 0,8 mm breit, 0,5 mm hoch; länglich oval (Abb. 3), mäßig gewölbt; dunkelgrün, Schienen, Tarsen und 1. Fühlerglied gelbrot, 2. noch heller, die übrigen dunkelbraun; Seitenränder des Pronotums und die Elytrenspitzen rötlich durchscheinend; unauffällig dunkel rotgelb behaart, metallisch glänzend; Kopf deutlich in die Länge gezogen, vorne nur ganz leicht ausgerandet, in der Mitte der Ausrandung andeutungsweise stumpf gewinkelt, Furchen innen an Augenrändern und Wangen kräftig eingedrückt (Abb. 30); Fühlerkeule über ¼ so lang wie der gesamte Fühler und etwas gestreckt, das 9. Glied sehr viel größer als das 8., das 3. etwa von der Länge des sehr viel dickeren 2. und so lang wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum nur halb so lang wie die Elytren und nicht ganz so breit, die schwach gerundeten Seiten nach vorne nur leicht verengt, die Hinterecken völlig abgerundet, der Hinterrand beiderseits neben dem Schildchen etwas eingebuchtet, dieses ziemlich klein und hinten abgerundet; Elytren merklich länger als zusammen breit, Seitenränder viel schmäler abgesetzt als die des Pronotums, nach hinten etwas gerundet verengt, Spitzen einzeln relativ eng abgerundet, am längsten nahe der Mitte, Humeralstreifen fehlen; Pygidium kurz und breit, Seiten ganz schwach eingezogen; Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften schmal, dahinter nur ganz wenig erweitert, Spitze eng gerundet; Metasternum auf dem größeren hinteren Teil seicht und in ± deutlich dreieckiger Form ausgehöhlt, durch die Mitte der Aushöhlung in ganzer Länge mit einer schmalen, glatten Leiste; letztes Sternit hinten in der Mitte fast gerade abgeschnitten und fein, aber markant gerandet; Vorderschienen Abb. 47, Vordertarsen schwach erweitert, etwa halb so breit wie Vorderschienen an der Spitze, Mittel- und Hinterschienen ungefähr wie die vorderen erweitert, außen mit feinen Börstchen besetzt, Schenkel nur unwesentlich breiter als Schienen, Klauen ungezähnt. Punktierung: Kopf dicht und fein punktiert, Zwischenräume schmaler als die Punktradien, in der Mitte fast glatt, an den Seiten stärker chagriniert, eine punktfreie, glatte Zone am Vorderrand; Pronotum mit breiteren und stärker chagrinierten Zwischenräumen; Elytren in der Mitte des vorderen Teils mit größeren, flachen Punkten, deren schmale Ränder aneinander stoßen, an den Seiten und noch mehr gegen die Spitzen zu mit kleineren Punkten und ± gerunzelten Zwischenräumen; Scheibe des Metasternums und des 1. Sternits sehr eng nadelstichartig punktiert, fast gerunzelt.

Aedoeagus Abb. 76, normal sklerotisiert.

♀: Vordertarsen nur ganz wenig schmaler als beim ♂, Metasternum nur flach, nicht vertieft, das Längsleistchen durch die Mitte fehlt; letztes Sternit ohne Auszeichnung; Ovipositor Abb. 102, schwach sklerotisiert, aber mit markanter dunkler Spitze.

Variationsbreite: 1,4-1,9 mm lang.

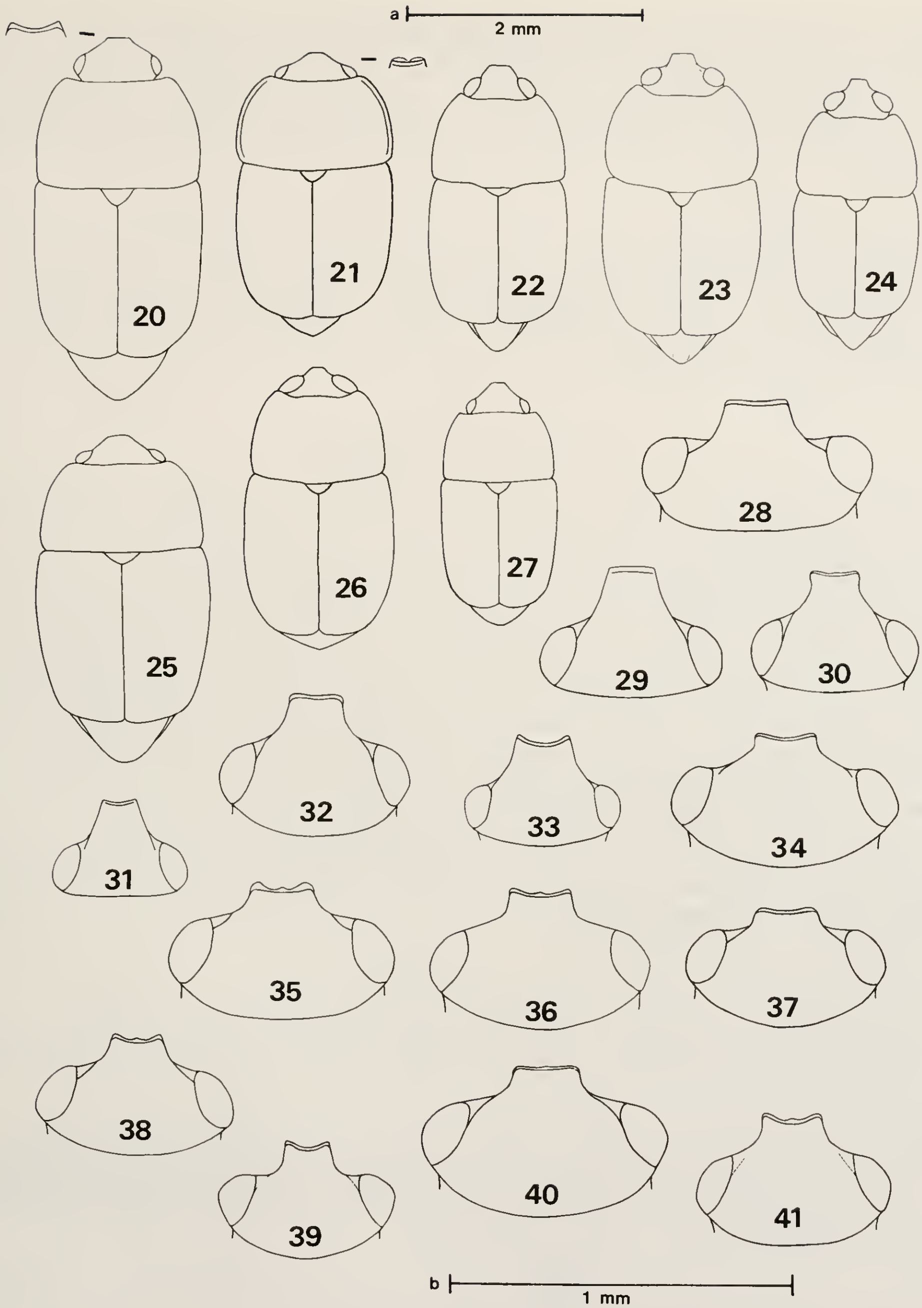


Abb. 20-41: *Meligethes*-spp. 20-27: Umrisse. 20. *M. grandicollis* RTT.; 21. *M. largus* sp.n.; 22. *M. rugifer* sp.n. 23. *M. rugipennis* sp.n.; 24. *M. ngwaneensis* sp.n.; 25. *M. rimulosus* RTT.; 26. *M. tenuirugatus* sp.n.; 27. *M. floralis* RTT. - 28-41: Köpfe. 28. *M. gibbulus* sp.n.; 29. *M. illustris* Grouv.; 30. *M. perpusillus* sp.n.; 31. *M. vulpinus* sp.n.; 32. *M. viridicolor* sp.n.; 33. *M. reticulatus* RTT.; 34. *M. fruticola* sp.n.; 35. *M. conformis* sp.n.; 36. *M. univestis* sp.n.; 37. *M. dukei* sp.n.; 38. *M. obtusidentatus* sp.n.; 39. *M. inconspicuus* sp.n.; 40. *M. confertus* RTT.; 41. *M. dentellus* sp.n. (Maßstäbe: a = Umrisse; b = Köpfe).

Vergleich: *M. perpusillus* ist auf den Elytren relativ gröber punktiert als alle bisher bekannten Arten der Untergattung *Chromogethes*. Er steht dem *M. splendidulus* REITTER besonders nahe, von dem er sich aber durch viel geringere Größe, breiter verflachte Halsschildseiten mit weit gerundeten Hinterecken, einen gestreckteren, seitlich hinter dem Vorderrand ± deutlich eingeschnürten Kopf, einen viel flacher ausgeschnittenen Kopfvorderrand, kurze Behaarung auf dem Prosternalfortsatz und den Trochantern, einen kräftigeren vorletzten Zahn an der Spitze der Vorderschienen und ein leicht eingedrücktes männliches Metasternum unterscheidet.

Material: Holotypus (ZSM): "Rep. of S. Africa, George, Cape Prov., 23.10.87, leg. Spornraft", "Straße nach Outeniqua Pass; abgeblühter Korbblütler", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); 75 Paratypen (ZSM, ZIPE): 37♂♂, 38♀♀, wie Holotypus; 6 Paratypen (ZILU): 3 Exx.: S. Afr. Cape Prov. Border 20 miles N Matatiele 8. III. 51, Brink-Rudebeck; 1 Ex.: 15 miles N Matatiele 7. III. 51, Brink-Rudebeck; 1 Ex.: S. Africa, Drakensberge, about 15 miles ENE Rhodes, 9. III. 51, Brink-Rudebeck; 1 Ex.: Nandes Nek 12 miles ENE Rhodes, 9. III. 51, Brink-Rudebeck.

M. (Chromogethes) vulpinus sp.n.

Holotypus: ♂, 2,2 mm lang, 1 mm breit, 0.5 mm hoch; länglich oval (Abb. 4), mäßig gewölbt; tiefschwarz mit bläulich-silbrigem Glanz, Beine bräunlich, Vorderschienen, Fühlergeißeln und Tarsen fast rötlich; ziemlich dicht bedeckt mit kontrastierenden, längeren grauen Härchen; Kopf (Abb. 31) oben abgeflacht, Vorderrand seicht bogenförmig ausgeschnitten und mit eng gerundeten Seitenecken; Fühler fast so lang wie der Kopf breit, Keulen etwa $^2/_7$ so lang wie der ganze Fühler; Pronotum an den Seitenrändern etwas verflacht; Elytren mit mäßig ausgeprägten Schulterbeulen, seitlich nicht steil abfallend; Prosternalfortsatz vor der verengten und gerundeten Spitze nur schwach erweitert; Metasternum in der Mitte eingedrückt; letztes Sternit hinten halbkreisförmig gerundet; Vorderschienen Abb. 48, kaum breiter als die Fühlerkeulen, am Außenrand dicht granuliert, nach vorn allmählich anwachsend bis zu einem etwas auffälligeren Zahn vor der Spitze, Vordertarsen $^2/_3$ so breit wie die Schienen, die mittleren und hinteren erreichen nur etwa $^1/_3$ der Schienenbreite, Mittel- und Hinterschienen ungefähr in der Form gestreckter Dreiecke, etwas breiter als die vorderen, Schenkel etwa zweimal so breit wie die zugehörigen Schienen, Klauen ungezähnt an der Basis. Punktierung: Kopf mit ovalen Punkten von etwa der 1,5-fachen Größe der Augenfacetten, Pronotum und Elytren ähnlich punktiert, aber etwas gröber; auf der Unterseite stehen die Punkte nicht ganz so dicht und die Zwischenräume sind genetzt, nur der Prosternalfortsatz und die Mitte des Metasternums zeigen engere Punktierung mit glatten Zwischenräumen.

Aedoeagus Abb. 77, mäßig sklerotisiert.

♀: Metasternum flach, Vordertarsen wenig breiter als die übrigen; Ovipositor Abb. 103.

Variationsbreite: 2-2,3 mm lang; Beine auch dunkler, Fühlerkeulen oval; Punktierung auf Kopf und Pronotum spärlicher und kräftiger, auf Elytren feiner und dichter.

Vergleich: Die neue Art unterscheidet sich von dem verwandten *M. illustris* GROUVELLE durch ihre relativ grobe Oberseitenpunktierung, auffälligere Behaarung, geringere Größe, gleichmäßig gerundete Halsschildseiten, flach ausgerandeten Kopfvorderrand und schmalere Beine mit fast gradlinigem Hinterrand der Schenkel. - Im Unterschied zu dem gleichfalls nahestehenden *M. splendidulus* REITTER hat die neue Art einen sehr schlanken, gewölbten Körper und blauen Silberglanz.

Material: Holotypus (BMNH): "Natal, Qudeni Forest, 11.-13.III.54, 6000', on Sedum, Dr A. H. Newton", "A H"; Paratypen (BMNH, ZIPE): 11 Exx., Daten wie Holotypus.

Meligethes (Chromogethes) viridicolor sp.n.

Holotypus: ♂, 2,2 mm lang, 1,1 mm breit, 0,7 mm hoch; länglich oval (Abb. 5), mäßig gewölbt; leuchtend dunkelgrün, Unterseite schwarz mit grünem Schimmer, Fühler braun, 1. und 2. Glied rötlich gelb, Mundteile, Vorderschienen und Tarsen gelbrot, Mittel- und Hinterbeine sowie alle Hüften etwas dunkler; fein goldgelb

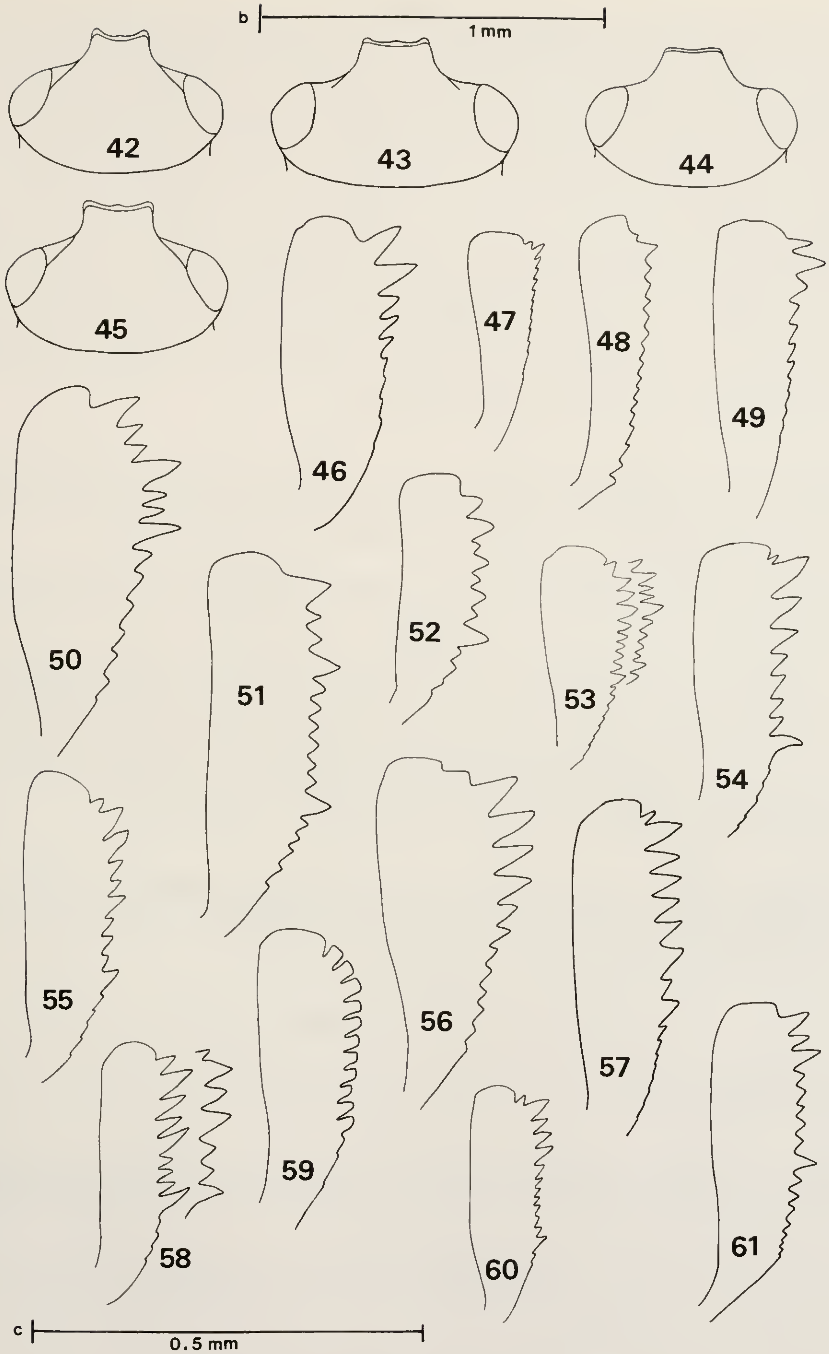


Abb. 42-61: *Meligethes*-spp. 42-45: Köpfe. 42. *M. rugifer* sp.n.; 43. *M. rugipennis* sp.n.; 44. *M. ngwaneensis* sp.n.; 45. *M. tenuirugatus* sp.n. - 46-61: Vorderschienen. 46. *M. gibbulus* sp.n.; 47. *M. perpusillus* sp.n.; 48. *M. vulpinus* sp.n.; 49. *M. viridicolor* sp.n.; 50. *M. pallipes* BOH.; 51. *M. clavatus* RTT.; 52. *M. bohemani* EAST.; 53. *M. reticulatus* RTT.; 54. *M. fruticola* sp.n.; 55. *M. conformis* sp.n.; 56. *M. translatus* GROUV.; 57. *M. univestis* sp.n.; 58. *M. dukei* sp.n.; 59. *M. obtusidentatus* sp.n.; 60. *M. inconspicuus* sp.n.; 61. *M. amplicollis* BOH. (Maßstäbe: b = Köpfe; c = Vorderschienen).

behaart; Körper trotz Skulpturierung stark metallisch glänzend; Kopf relativ langgestreckt (Abb. 32), oben nahezu flach, Vorderrand in der Mitte schwach ausgerandet, die Seitenecken gerundet; Fühlerkeule länglich und nicht ganz 1/3 so lang wie der gesamte Fühler, das 3. Glied etwas gestreckt, deutlich länger als das 2. und fast so lang wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum stark nach vorn verengt, Hinterecken völlig rund, Seitenränder breiter verflacht; Schildchen klein, hinten abgerundet; Elytren schmal gerandet, Spitzen einzeln abgerundet, am längsten nahe dem Innenwinkel, etwas länger als zusammen breit, Humeralstreifen fehlen; Prosternalfortsatz sehr schmal, hinter den Vorderhüften nur schwach erweitert; Metasternum im hinteren Teil breit oval ausgehöhlt und durch die Mitte in Längsrichtung mit einer flachen, kammartigen und punktfreien Erhöhung, die den ebenfalls punktfreien Hinterrand erreicht; letztes Sternit ohne Auszeichnung; Vorderschienen Abb. 49, Zähnchen meist stumpf und leicht nach unten gebogen, Vordertarsen halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen zur Spitze hin mäßig erweitert, Hinterschenkel etwas kräftiger als die übrigen. Punktierung: Auf dem Kopf fein nadelstichartig punktiert, die Zwischenräume stärker chagriniert; Punkte auf dem Pronotum etwas größer, auch größere, fein genetzte Zwischenräume, nicht rugos; Unterseite eng übersät mit kleinen, flachen Punkten, Zwischenräume glänzend; die letzten Sternite praktisch ohne jede Punktierung, nur äußerst fein retikuliert.

Aedoeagus Abb. 78.

♀: Unterschiede zum ♂: Vordertarsen nicht ganz so breit, Vorderschienen zur Spitze hin weniger erweitert; Pronotum an den Seiten steiler abfallend und weniger verflacht; Metasternum leicht gewölbt bis schwach eingedrückt, durch die Mitte mit einer undeutlichen Längsleiste; Ovipositor Abb. 104.

Variationsbreite: 2,2-2,4 mm lang; Seitenränder des Pronotums und der Elytren bei einigen Tieren weniger stark abgesetzt, aber immer noch deutlicher als bei den verwandten Arten.

Vergleich: Die neue Art ist verwandt mit *M. cavifrons* KIREJTSHUK & EASTON und *M. vulpinus* sp.n.. Von beiden Arten ist sie gut unterschieden durch die ausnehmend breit verflachten Pronotalränder, von *M. cavifrons* auch durch dunklere Fühler und Beine, schwächer ausgerandeten Kopfvorderrand, relativ kürzeren Kopf und nur flache, nicht konkave Kopfoberseite; von *M. vulpinus* sp.n. durch weniger dichte und feine Punktierung, schwächere Kopfschildausrandung, relativ längere Elytren (1,13-1,25x länger als zusammen breit) und den Bau des Ovipositors. Die drei Arten haben ähnliche Aedoeagi; der Ovipositor von *M. cavifrons* ist noch nicht bekannt.

Material: Holotypus (ZSM): "Südafrika, 3.10.92, Port Elizabeth, Umg. Holiday Inn, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen (ZSM, ZIPE): 1♂, Rep. of S. Africa, Port Elizabeth, 5. Sept. 1980, leg. Spornraft ; 4♂♂, 5♀♀, 1. und 3.10.92, sonst wie Holotypus.

M. (Clypeogethes) convexus BOHEMAN, 1851, comb. n.

Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♂), beide NRS und bezettelt "Caffraria, J. Wahlberg", von KIREJTSHUK designiert am 26.1.1992.

Anmerkungen: Lectotypus 2,4 mm lang, 1,6 mm breit. Die Art hat auffällig lange und schlanke Tarsen, deren 1.-3. Glieder seitlich fast überhaupt nicht erweitert sind, was in der Gattung äußerst ungewöhnlich ist; Mittel- und Hinterschienen am Außenrand mit langem Stachelsaum; Oberseite schwarzblau, stark glänzend.

M. convexus bildet mit *M. pallipes* BOHEMAN und *M. subglobosus* REITTER die *convexus*-Gruppe, die hier neu eingeführt wird; Unterschiede von *M. convexus* zu den beiden anderen Arten siehe dort.

M. (Clypeogethes) pallipes BOHEMAN, 1851, comb. n.

Untersuchte Tiere: Lectotypus (NRS), designiert EASTON 1960: ♀, bezettelt "Caffraria, J. Wahlb.", "Meligethes, pallipes Boh., Typus"; 1♂ (BMNH), "S. Africa, R. E. Turner, Brit. Mus. 1924, Port St. John, Pondoland 1-17 March 1924"; 1♂ und 1♀ (BMNH): "F. Muir 1902, Sharp Coll. 1905"; 1♀ (BMNH): "Natal, Umkomaas, 9-12 III 51, Al Capener spec. n.".

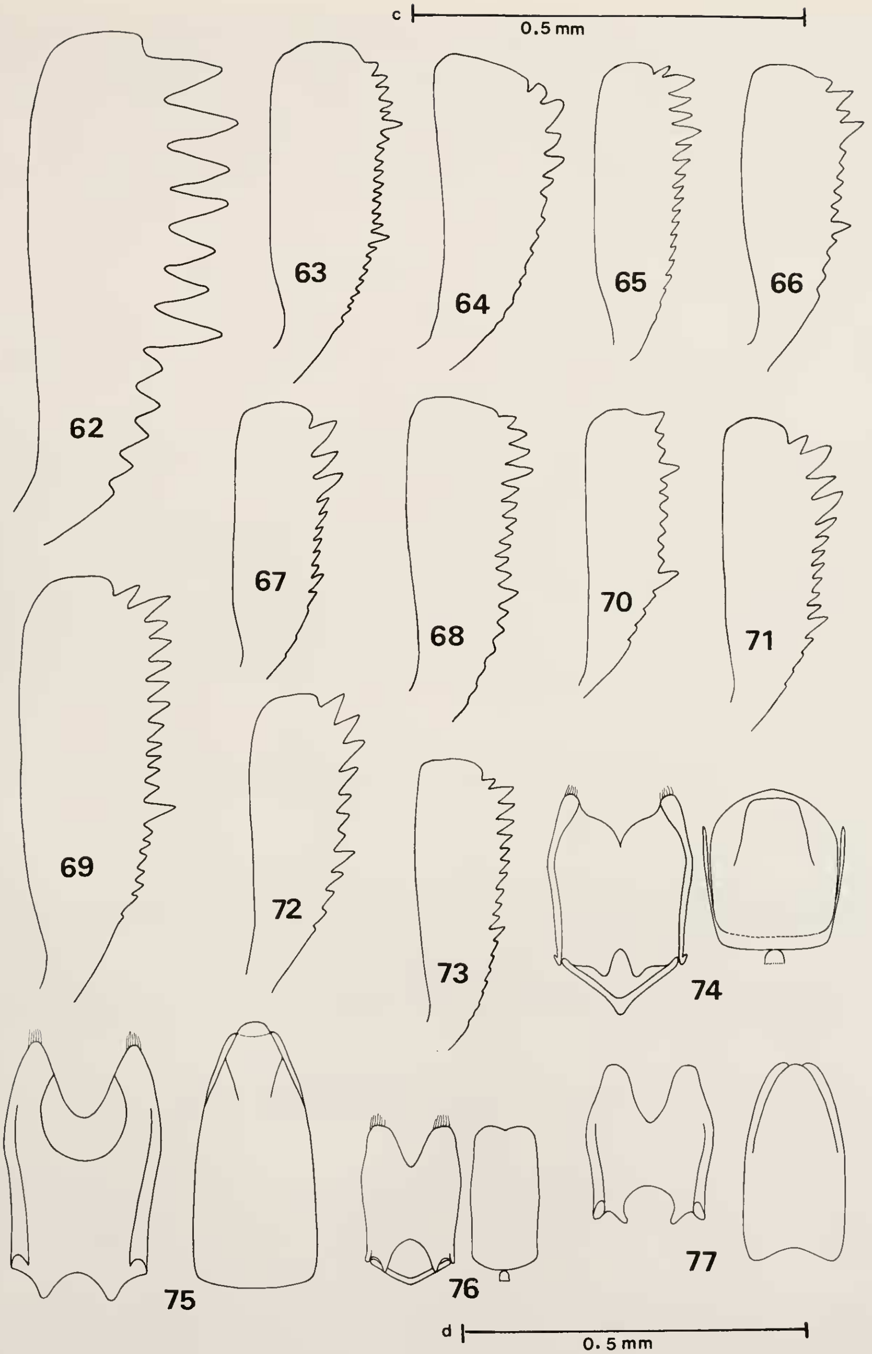


Abb. 62-77: *Meligethes*-spp. 62-73: Vorderschienen. 62. *M. comosus* RTT.; 63. *M. natalensis* sp.n.; 64. *M. confertus* RTT.; 65. *M. dentellus* sp.n.; 66. *M. largus* sp.n.; 67. *M. rugifer* sp.n.; 68. *M. rugipennis* sp.n.; 69. *M. grandicollis* RTT.; 70. *M. rimulosus* RTT.; 71. *M. tenuirugatus* sp.n.; 72. *M. floralis* RTT.; 73. *M. ngwaneensis* sp.n. - 74-77: Aedoeagi. 74. *M. gibbulus* sp.n.; 75. *M. illustris* GROUV.; 76. *M. perpusillus* sp.n.; 77. *M. vulpinus* sp.n. (Maßstäbe: c = Vorderschienen; d = Aedoeagi).

Anmerkungen: 2,1-2,6 mm lang; 1,4-1,6 mm breit (Lectotypus 2,6 mm und 1,5 mm). Die Art ist einförmig kastanienbraun bis schwarz mit rötlichen Fühlern und Beinen, verhältnismäßig spärlich punktiert mit Spuren unregelmäßiger Transrugosität an der Elytrenbasis; Oberseite mikroretikuliert; Mittel- und Hinterschienen stärker verbreitert, alle 1.-3. Tarsalglieder seitlich erweitert; Sexualdimorphismus auf dem Metasternum fehlt. Ovipositor Abb. 105. - Die Art gehört in die *convexus*-Gruppe, Unterschiede zu *M. subglobosus* siehe dort; von *M. convexus* unterscheidet sich *M. pallipes* durch die Bildung der Vorderschienen (Abb. 50), die seitlich erweiterten 1.-3. Tarsalglieder, die kurzen Stachelsäume der Mittel- und Hinterschienen und die schwache Transrugosität der Elytren.

M. (Clypeogethes) subglobosus REITTER, 1875, comb. n.

Lectotypus (MNHN), hier designiert: ♂, bezettelt "Meligethes C.B.Sp.", "globose Dej. Cap. B. Sp.", "Coll. Chevrolat".

Anmerkungen: Die Art gehört mit den beiden vorangehenden zur *convexus*-Gruppe, in der ausgesprochen breite und stärker gewölbte Arten vereinigt sind. Sie ist im Schnitt kleiner als die beiden anderen und unterscheidet sich von *M. convexus* u.a. in folgendem: Tarsen seitlich deutlich erweitert; Vorderschienen außen mit kurzen, nach vorn nur wenig anwachsenden Zähnchen besetzt, von denen sich an vorletzter Stelle ein sehr viel kräftigerer Zahn abhebt (bei *M. convexus* wechseln ± gleich kurze und gleich lange Zähnchen auf dem Außenrand der Vorderschiene ab); Mittel- und Hinterschienen außen mit einem nur kurzen Saum feiner Stacheln (bei *M. convexus* erreicht der Saum an den Hinterschienen halbe Schienenbreite). Unterschiede zu *M. pallipes*: Elytren ohne jede Spur von Transrugosität; Vorderschienen ± parallel (*M. pallipes* siehe Abb. 50). Die Genitalien aller drei Arten sind ganz verschieden. - SPORNRAFT sammelte im Oktober und November der Jahre 1988, 89 und 91 um Kapstadt und Simon's Town 5♂♂ und 22♀♀, alle an ein und der selben *Salvia*-Art (Lamiaceae).

M. (Clypeogethes) clavatus REITTER, 1872, comb. n.

Lectotypus (MNHN): ♂, 2,7 mm lang, 1,4 mm breit; Umriß Abb. 6.

Anmerkungen: Schwarzer Körper, bräunliche Beine und Fühler, sehr auffällige Behaarung, mäßig tiefer Kopfvorderrand-Ausschnitt; Vorderschienen Abb. 51, Aedoeagus Abb. 79. Die Art läßt sich nur mit *M. marshalli* GROUVELLE, 1914 p. 142 (= *M. astutus* GROUVELLE, 1914 p. 144, syn.n.), vergleichen. Beide gehören in die hier neu eingeführte *clavatus*-Gruppe, wobei sich *M. clavatus* durch dunklere Vorderbeine und Fühler, nach vorn mehr gerundet verengte Halsschildseiten, einen merklich stärker ausgehöhlten Kopfvorderrand sowie die Genitalstrukturen und die Zähnelung der Vorderschienen von *M. marshalli* unterscheidet.

M. (Clypeogethes) bohemani EASTON, 1950, comb. n.

= *M. subtilis* Boheman, 1851, nec Walker, 1838, nec Brisout, 1866

Lectotypus und 1 Paralectotypus (NRS): ♂♂, bezettelt "Caffraria J. Wahlberg"; beide designiert: KIREJTSHUK, 26.1.92.

Anmerkungen: 1,9-2,3 mm lang, 1-1,1 mm breit (Lectotypus 2,3 und 1,1 mm); Körper länglich, fast parallelseitig; Fühler und Beine dunkelbraun; dicht und relativ fein punktiert, besonders eng auf den Elytren; Kopfvorderrand tief ausgeschnitten; Vordertarsen leicht verbreitert, Vorderschienen Abb. 52. - Die Art unterscheidet sich von dem nahe verwandten *M. reticulatus* RTT. u. a. durch einen viel stärker glänzenden Körper; von *M. fruticola* sp.n. und *M. conformis* sp.n. durch schlankeren Körper und Elytren, die etwas länger sind als zusammen breit. Die Aedoeagi aller vier Arten sind deutlich verschieden (Abb. 80-83).

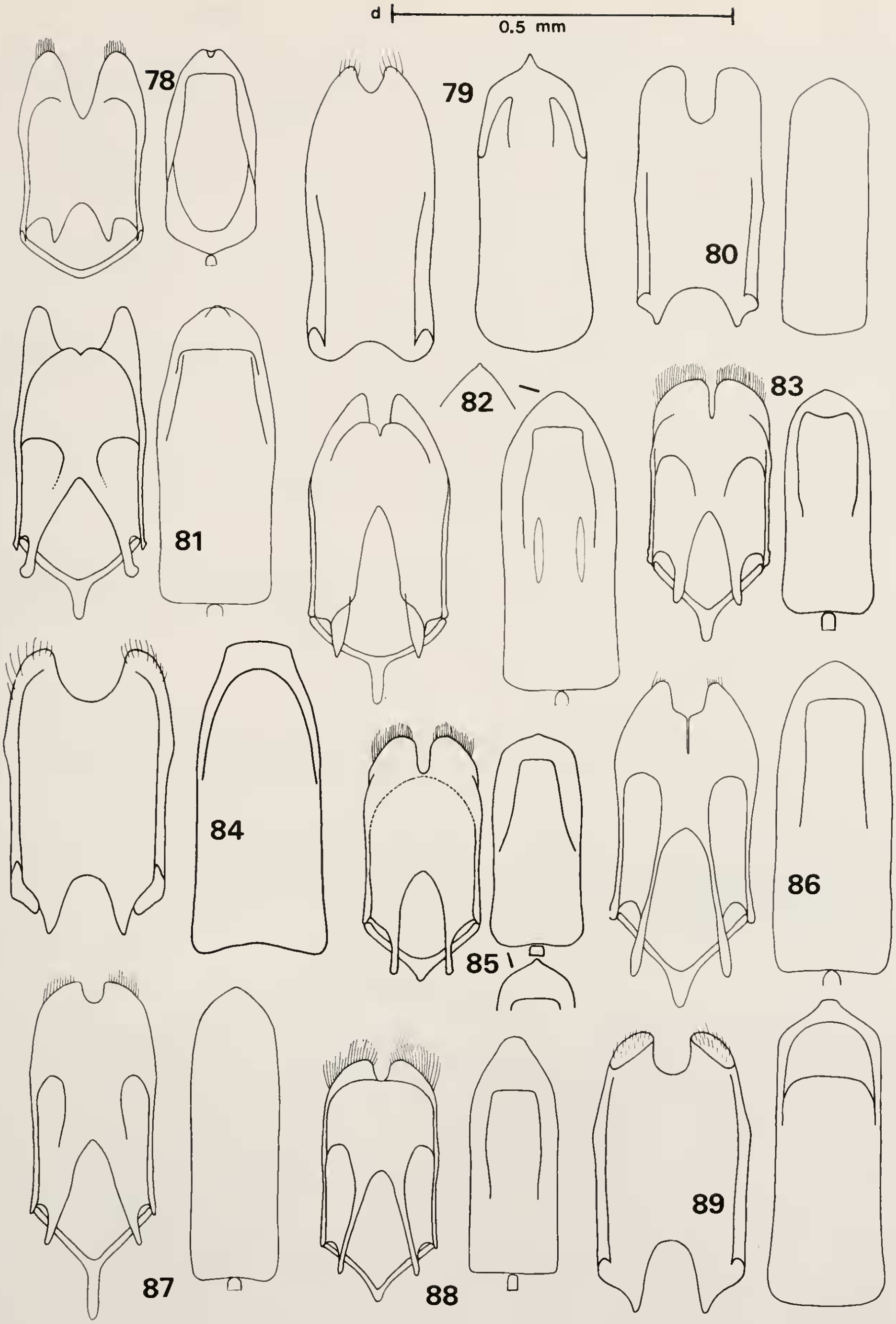


Abb. 78-89: *Meligethes*-spp. Aedoeagi. 78. *M. viridicolor* sp.n.; 79. *M. clavatus* RTT.; 80. *M. bohemani* EAST.; 81. *M. reticulatus* RTT.; 82. *M. fruticola* sp.n.; 83. *M. conformis* sp.n.; 84. *M. translatus* GROUV.; 85. *M. univestis* sp.n.; 86. *M. dukei* sp.n.; 87. *M. obtusidentatus* sp.n.; 88. *M. inconspicuus* sp.n.; 89. *M. amplicollis* BOH. (Den Aedoeagi 82 und 85 wurde eine aus steilerem Winkel gezeichnete zweite Penisspitze beigegeben, da beim normalen Blick auf den gebogenen ganzen Penis wichtige Details der weggekrümmten Spitze verzerrt erscheinen oder ganz verschwinden).

M. (Clypeogethes) reticulatus REITTER, 1872, comb. n.

♂: länglich und ± parallel (Abb. 7), mäßig gewölbt; tiefschwarz, Tarsen rötlich gelb, Klauenglieder sehr viel dunkler, 2. und 3. Fühlerglied sehr hell, die Keule schwärzlich braun; fein behaart, mäßig glänzend, am wenigsten die Elytren; Kopf Abb. 33, vorn kräftig ausgeschnitten und mit scharfen Seitenwinkeln, oben leicht gewölbt; Fühlerkeule etwas länglich eiförmig, etwa 1/3 so lang wie der ganze Fühler, 3. Glied so lang wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum vorn fast gerade abgestutzt, Seiten nach vorn bis über die Mitte ± gradlinig ganz schwach erweitert, dann gerundet etwas eingezogen; Ränder sehr schmal abgesetzt, Hinterecken stumpfwinkelig; Schildchen sehr klein, hinten breit abgerundet; Elytren länger als zusammen breit, mit äußerst schmal abgesetzten Rändern und seitlich nur ganz wenig gerundet; Schulterbeulen nur schwach ausgebildet, Humeralstreifen schlecht begrenzt und verworren punktiert; Prosternalfortsatz schmal, hinter den Vorderhüften etwas erweitert, Spitze gerundet; Metasternum hinten auf dem größten Teil der Scheibe breit ausgehöhlt, grob punktiert und mit einer sehr schmalen, punktfreien Längslinie durch die Mitte; letztes Sternit an der Spitze mit einem lippenartig geteilten Randleistchen, der Rand des Sternits zu beiden Seiten neben dieser Teilung stumpf gewinkelt; Vorderschienen Abb. 53, Vordertarsen fast so breit wie die Vorderschienen, die übrigen nur wenig schmaler, Hinterschienen gestreckter und schmaler als die mittleren, Klauen an der Basis ungezähnt. Punktierung: Oberseite überall mit feinen, meist sehr dicht stehenden Punkten, Zwischenräume überall retikuliert; Unterseite auf dem Prosternalfortsatz, den Scheiben des Metasternums und des 1. Sternits mit sehr viel gröberen, meist länglichen und äußerst eng stehenden Punkten.

Aedoeagus Abb. 81, gut sklerotisiert.

♀: Vordertarsen nur wenig schmaler als beim ♂; Metasternum wie beim ♂, aber in stark abgeschwächter Form, wobei die Vertiefung meist reduziert ist auf eine breite Kerbe; letztes Sternit ohne besondere Merkmale. Ovipositor Abb. 106.

Variationsbreite: 1,6-2,5 mm lang.

Vergleich: Die Art ist sehr eng verwandt mit *M. bohemani*, aber doch deutlich verschieden durch die gestreckte Form, die zur Spitze hin erweiterten Vorderschienen (Abb. 52, 53) und die breiten Vordertarsen der ♂♂. Auch die Aedoeagi beider Arten sind verschieden (Abb. 80, 81).

8 Exx. (BMNH, ZIPE): Wynberg, Cape Colony, XI. 1904, G. A. Marshall; 2 Exx. (STO): Cap. B. Spei, Victoria (det. von A. M. Easton als M. subtilis BOH.); 2 Exx. (CAS): Paarl, Cape Prov. S. Africa X-16-49, Malkin; 141 Exx. Umg. Kapstadt, Okt. 1987-92, leg. Spornraft (ZSM, ZIPE).

M. (Clypeogethes) fruticola sp.n.

Holotypus: ♂, 2,3 mm lang, 1,2 mm breit, 0,7 mm hoch; länglich oval (Abb. 8), mäßig gewölbt; schwarz, 2. Fühlerglied schmutzig gelb, die folgenden Geißelglieder bis zur Keule dunkler werdend, diese wieder etwas heller; auch die 1.-3. Tarsalglieder und die Vorderschienen - ausgenommen deren Außenrand und die Zähnchen etwas aufgehellt; Behaarung hellgelb, fein und nicht sehr auffällig, etwas dichter auf dem Pygidium; Körper matt glänzend; Kopf Abb. 34, Vorderrand ganz schwach ausgerandet, Ecken abgerundet; Fühlerkeule oval, nicht ganz 1/3 so lang wie der ganze Fühler, 3. Glied so lang wie das 2. und nur wenig länger als das 4. und 5. zusammen; Pronotum fast so breit wie die Elytren, Seiten flach gerundet nach vorn verengt, neben dem Rand schmal verflacht, Vorderrand nur leicht ausgeschnitten, Hinterecken ganz verrundet; Schildchen klein, ± halbkreisförmig; Elytren zusammen etwas breiter als lang, Seiten schmäler abgesetzt als beim Pronotum, kaum gerundet, erst im letzten Drittel eingezogen; Pygidiumspitze eng gerundet; Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften schmal, dahinter gerundet erweitert, Spitze gleichmäßig rund; Metasternum auf der Scheibe im hinteren Teil leicht eingedrückt; letztes Sternit hinten in der Mitte fast gerade, sonst aber ohne Auszeichnung; Vorderschienen Abb. 54, Vordertarsen 1/2 so breit wie Schienen, Mittelschienen außen hinter der Mitte etwas eingebuchtet, Rand mit kräftigen Dörnchen besetzt, Hinterschienen mit geradem Außenrand und feineren Dörnchen, Klauen ungezähnt. Punktierung: Kopf äußerst fein nadelstichartig punktiert, dazwischen chagriniert bis gerunzelt; Pronotum und Elytren mit feinen Punkten, Zwischenräume fast nirgends so breit wie die Punktradien, fein skulptiert bis glatt; Prosternalfortsatz und Metasternum fein punktiert mit glatten Zwischenräumen.

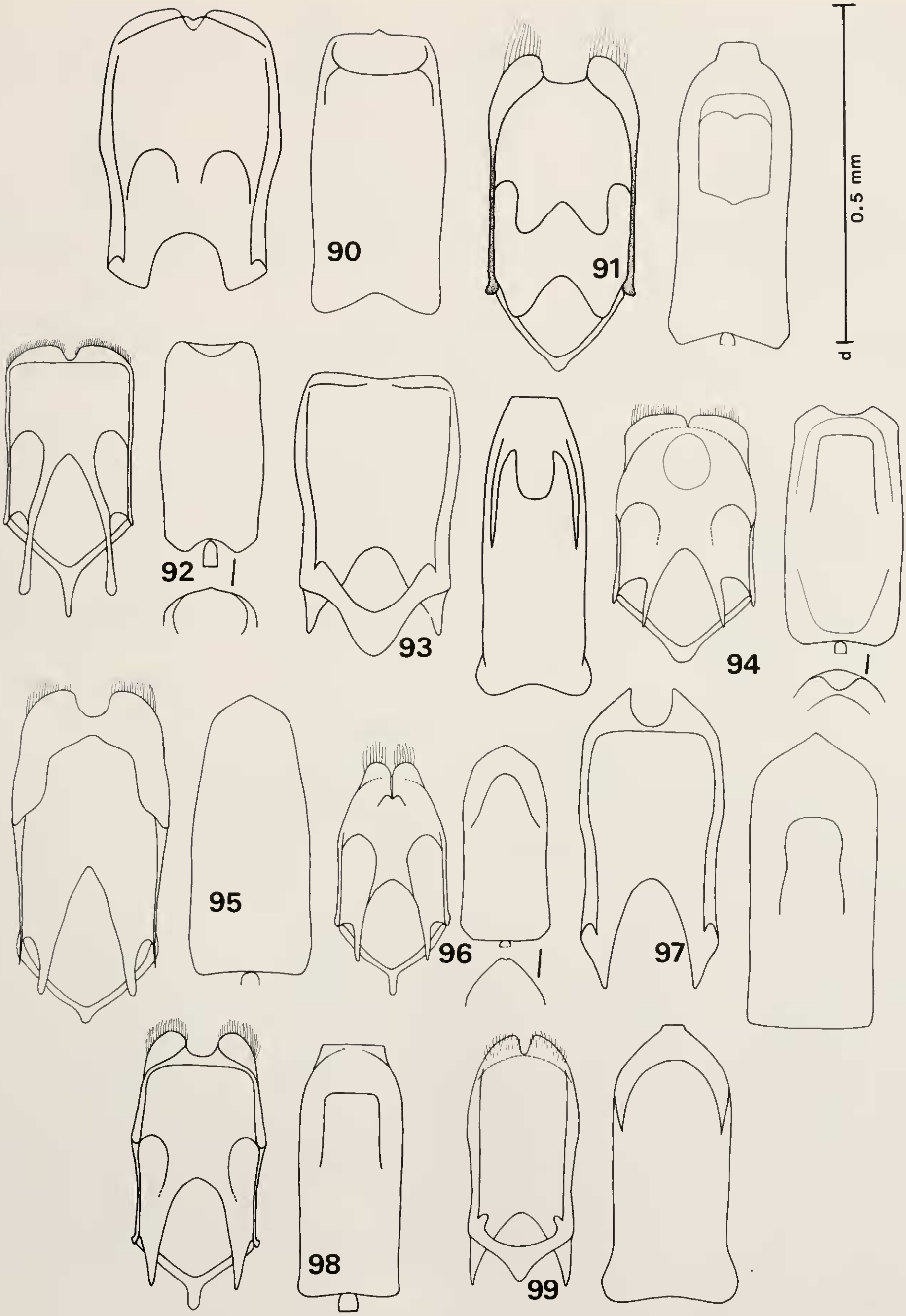


Abb. 90-99: *Meligethes*-spp. Aedoeagi. 90. *M. natalensis* sp.n.; 91. *M. confertus* RTT.; 92. *M. dentellus* sp.n.; 93. *M. largus* sp.n.; 94. *M. rugifer* sp.n.; 95. *M. rugipennis* sp.n.; 96. *M. ngwaneensis* sp.n.; 97. *M. rimulosus* RTT.; 98. *M. tenuirugatus* sp.n.; 99. *M. floralis* RTT. (Den Aedoeagi 92, 94 und 96 wurde eine aus steilerem Winkel gezeichnete zweite Penisspitze beigegeben, da beim normalen Blick auf den gebogenen ganzen Penis wichtige Details der weggekrümmten Spitze verzerrt erscheinen oder ganz verschwinden).

Aedoeagus Abb. 82, normal sklerotisiert.

♀: Vordertarsen, Metasternum und letztes Sternit wie ♂; Ovipositor Abb. 107, normal sklerotisiert, aber mit tief geschwärzter Spitze.

Variationsbreite: 1,9-2,9 mm lang.

Vergleich: Die Art ähnelt *M. cinctus* EASTON aus dem Kongo und den mit ihm verwandten *M. bohemani* EASTON und *M. reticulatus* RTT., unterscheidet sich aber durch weniger gewölbten Körper, etwas stärkere Behaarung, die Zähnelung der Vorderschienen, den schwach ausgerandeten Vorderrand des Kopfes und die Genitalien, besonders den Ovipositor.

Biologie: Fast alle von SPORNRAFT in Kapstadt und Umgebung gesammelten Tiere stammen aus den Blüten von *Lobostemon fruticosus* (L.) Buek. Man wird diese Boraginacee darum - und wohl auch wegen des Verhältnisses ♂♂:♀♀ - als eine, wenn nicht **die** Brutpflanze der neuen Art ansehen dürfen.

Material: Holotypus (ZSM): "Südafrika, 6.10.92, Kapstadt, Kirstenbosch Bot. Gardens, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen (ZSM, ZIPE), alle leg. Spornraft: 1♀, 6.10.92, Fundort wie Holotypus; 25♂♂, 32♀♀, 4.11.88, Tafelberg; 13♂♂, 24♀♀, 5.11.88, Tafelberg; 6♂♂, 14♀♀, 18.10. 89, Tafelberg; 7♂♂, 14♀♀, 9. /10.10.91, Tafelberg; 3♂♂, 2♀♀, 5.10.92, Tafelberg Road; 1♂, 1♀, 9.10.92, Tafelberg, Pipe Track; 7♂♂, 14♀♀, 9.11.88, Kapstadt, Lion's Head; 1♀, 1.11.88, Kapstadt, Kloof Nek; 1♂, 3♀♀, 13.10.87, Cape Province, Stellenbosch; 1♂, 13.10.92, Stellenbosch; 5♂♂, 5♀♀, 12.10.92 Cape Province, Steenberg; 2♂♂, 10♀♀, 6.11.88, Cape Province, Wellington; 2♂♂, 3.10.91, Cape Province, Franschhoek; 1♂, 1♀, 20.11.88, Transkei, Umtata. - Weitere Paratypen (BMNH, ZIPE): 26 Exx. Table Mountain, 1.XII.51, Duke.

M. (Clypeogethes) conformis sp.n.

Holotypus: ♂, 2,4 mm lang, 1,2 mm breit, 0,7 mm hoch; oval (Abb. 9), mäßig gewölbt; tiefschwarz und glänzend, Fühler dunkel rotbraun, 2. Glied und Keule etwas heller, Vorderschienen schwarzbraun, Tarsen nicht ganz so dunkel; Behaarung unauffällig goldgelb; Kopf Abb. 35, oben leicht gewölbt, vorn ausgeschnitten, der Rand in der Mitte des Ausschnitts stumpfwinkelig verdickt; Fühlerkeule etwa ¹/₄ so lang wie der ganze Fühler und kurz oval, 3. Glied so lang wie das etwas dickere 2. und kürzer als das 4. und 5. zusammen; Pronotum schmäler als die Elytren, Seiten schwach gerundet und nach vorn nur mäßig verengt, neben den Rändern sehr schmal verflacht, Vorderrand nicht sehr stark ausgeschnitten, Hinterecken eng gerundet; Schildchen in etwa dreieckig mit eng gerundeter Spitze; Elytren zusammen breiter als lang, Seiten fast parallel, erst im letzten Drittel stärker eingezogen, Spitzen einzeln flach abgerundet, Humeralstreifen schwach eingedrückt; Pygidium etwas zugespitzt, an den Seiten ganz leicht eingezogen, das letzte Sternit ragt seitlich vor; Prosternalfortsatz schmal, vor der Spitze etwas erweitert, diese in der Mitte abgestutzt; Metasternum vor dem Hinterrand punktfrei, glatt und glänzend; letztes Sternit mit einem Randleistchen, das sich hinten in der Mitte vom Rand löst und in etwa einen stumpfen Winkel bildet; Vorderschienen Abb. 55, Vordertarsen etwa halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen ± parallel, erstere außen mit gröberen, letztere mit feineren Börstchen besetzt, Klauen an der Basis ungezähnt. Punktierung: Kopf äußerst fein punktiert, Zwischenräume so groß wie die Punktradien, Pronotum und Elytren mit etwas stärkeren Punkten und schmäleren Zwischenräumen, Elytren mit Spuren von Transrugosität; Spitze des Prosternalfortsatzes sehr eng und fein punktiert mit fast glatten Zwischenräumen, Scheibe des Metasternums etwas weiträumiger, zwischen den Punkten glatt.

Aedoeagus Abb. 83, gut sklerotisiert.

♀: Vordertarsen und Pygidium fast wie beim ♂, letztes Sternit am Hinterrand flacher gerundet; Ovipositor Abb. 108.

Variationsbreite: 2-2,6 mm lang.

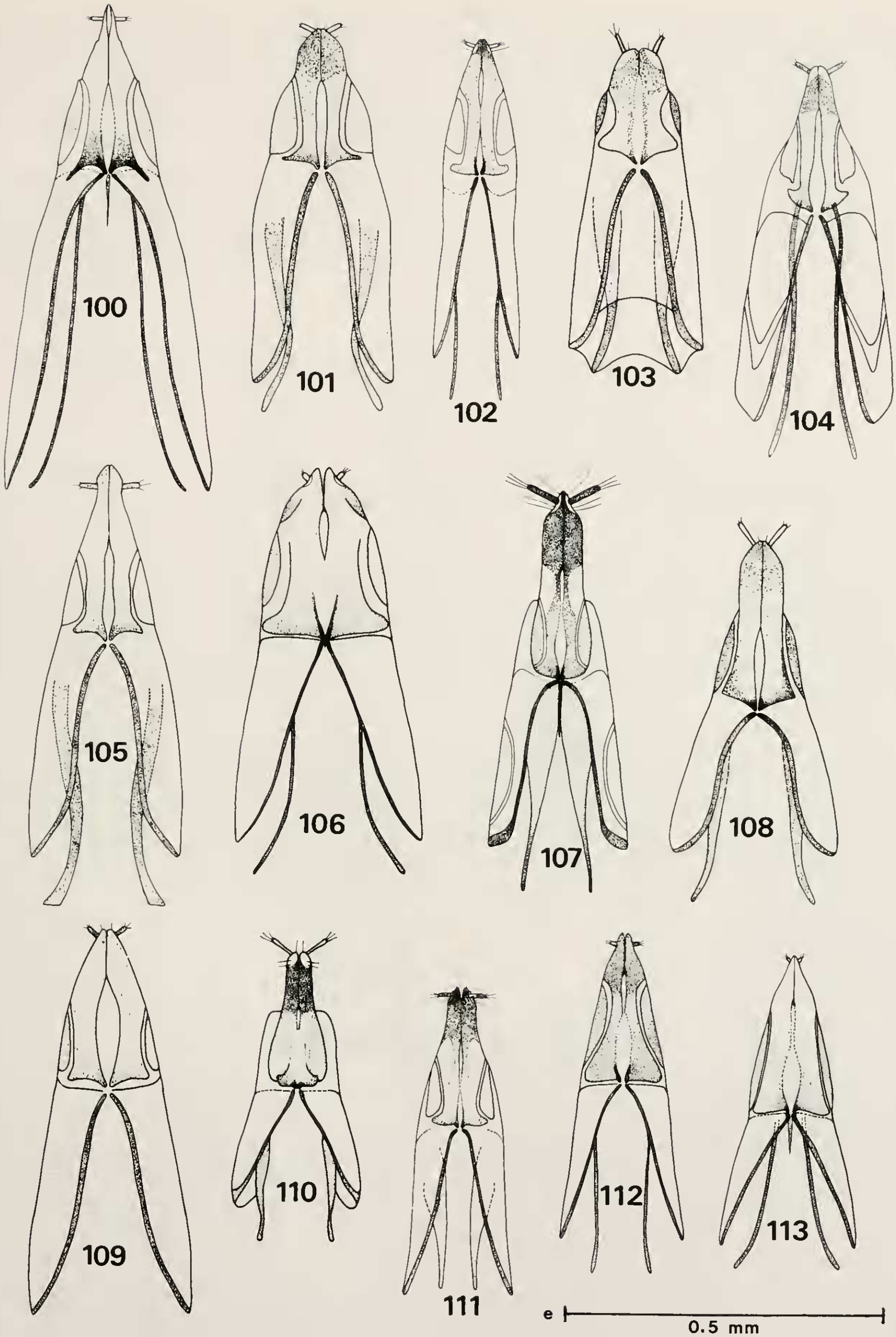


Abb. 100-113: *Meligethes*-spp. Ovipositoren. 100. *M. gibbulus* sp.n.; 101. *M. illustris* GROUV.; 102. *M. perpusillus* sp.n.; 103. *M. vulpinus* sp.n.; 104. *M. viridicolor* sp.n.; 105. *M. pallipes* BOH.; 106. *M. reticulatus* RTT.; 107. *M. fruticola* sp.n.; 108. *M. conformis* sp.n.; 109. *M. translatus* GROUV.; 110. *M. univestis* sp.n.; 111. *M. dukei* sp.n.; 112. *M. obtusidentatus* sp.n.; 113. *M. inconspicuus* sp.n.

Vergleich: Die Art ist offensichtlich ganz nahe verwandt mit *M. fruticola* sp.n. und den Arten der *abstractus*-Gruppe, unterscheidet sich aber von letzteren durch ihren weniger gewölbten Körper und von allen durch ihren Aedoeagus. Gegenüber *M. fruticola* hat die neue Art relativ breitere und nicht ganz so parallelseitige Vorderschienen, aber merklich feinere Zähnelung am Außenrand. Von den Arten der *cinctus*-Gruppe unterscheidet sich *M. conformis* sp.n. durch den flacher ausgerandeten Kopfvorderrand und die Genitalien.

Material: Holotypus (ZSM): "Transkei, Umtata, Umg. Holiday Inn, 18. Nov. 1988, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen (BMNH, ZIPE): 1♂, S. Africa, R. E. Turner, Umtata, Transkei, 18.II.-18.III., Brit. Mus. 1923-189; 1♀ Escourt, Natal, G. A. K. Marshall; 1 Exx. Natal, Qudeni Forest, 11.III.53, on *Haplocarpus* sp., A. H. Newton; 1 Ex. Natal, Nqutu, 4.2.51, Newton, *Haplocarpus scabiosa*; 2 Exx. Natal, Nqutu, on *Haplocarpus scabiosa*, 26.1.51, Dr A. H. Newton; 1 Ex. Nqutu, 7.XII.51, Dr A. H. Newton.

M. (Clypeogethes) translatus GROUVELLE, 1912/13, comb. n.

= *M. (Acanthogethes) atratus* REITTER, 1872, non (OLIVIER), 1790.

Material (ZMM, Sammlung V. MOTSCHULSKY): ♂, bezettelt "Cap. B. Spei", "fuscus". - Zusätzliche Tiere: 2♀♀ (ZMM, ZIPE), bezettelt wie ♂; 2♀♀ (MNHN, ZMB), bezettelt "S. Afrika, VIII, L. Schultze".

Anmerkungen: Soweit uns bekannt, gingen die von REITTER als *M. (A.) atratus* bestimmten Typen aus der Sammlung CHEVROLAT verloren. Die oben erwähnten Exemplare in den Museen von Paris und Berlin wurden von A. GROUVELLE als *M. (A.) translatus* bestimmt. Die drei Tiere in Moskau und St. Petersburg stammen vielleicht aus der Serie in der Sammlung MOTSCHULSKYs, die ja auf die beiden Städte verteilt ist und die REITTER studierte, als er seine Arbeit über die südafrikanischen *Meligethes* vorbereitete. Alle hier genannten Exx. sind konspezifisch und stimmen gut überein mit REITTERs Beschreibung seines *M. atratus*.

Länge: 2,2-2,7 mm, Breite 1,1-1,3 mm (Neotypus 2,7 und 1,3 mm); Umriß Abb. 10; tiefschwarzer Körper mit rötlichen Fühlern und Beinen; Kopf vorn schwach ausgerandet, Seitenecken eng gerundet; dicht und fein punktiert mit einer Spur von Transrugosität auf den Elytren; äußerst dichte Behaarung, die die Farbe der Oberfläche verdeckt. Vorderschienen Abb. 56, Klauen an der Basis gezähnt. ♂: 1.-3. Glieder der Vordertarsen schwach erweitert; letztes Sternit vor der Mitte des Hinterrandes mit einem kleinen Tuberkel.

♂: Aedoeagus Abb. 84.

♀: Ovipositor Abb. 109.

M. (Clypeogethes) univestis sp.n.

Holotypus: ♂, 2,5 mm lang, 1,2 mm breit, 0,7 mm hoch; länglich oval (Abb. 11); einheitlich tiefschwarz mit mattem Glanz, nur die Vordertarsen und das 2. Fühlerglied ganz wenig heller; Kopf Abb. 36, nur schwach ausgeschnitten, in der Mitte des Ausschnittes eine sehr feine, breit stumpfwinkelige Verdickung des Randes; Fühlerkeule etwas länger als 1/4 des ganzen Fühlers und eiförmig, 3. Glied kürzer als das 2. und auch kürzer als das 4. und 5. zusammen; Pronotum nicht ganz so breit wie die Elytren, vorn fast gerade abgeschnitten, Hinterecken undeutlich stumpfwinkelig, Seiten leicht gerundet nach vorn verengt; Schildchen ziemlich klein, nahezu halbkreisförmig; Elytren zusammen etwas breiter als lang, Seiten nur ganz wenig gerundet nach hinten verengt, Spitzen einzeln abgerundet, Humeralstreifen schmal, aber deutlich bis über die Mitte eingedrückt; Pygidium in ± gerader Linie nach hinten verengt, Spitze etwas aufgebogen, seitlich ragt das letzte Sternit kräftig vor; Prosternalfortsatz schmal, hinten schwach gerundet erweitert, Spitze in der Mitte fast gerade abgestutzt; Metasternum ganz flach gewölbt, Hinterrand glatt und glänzend, davor fast unmerklich eingedellt; letztes Sternit mit geradem Hinterrand, Randleiste in der Mitte zweigeteilt, die vordere in stumpfem Winkel nach vorn gezogen und in der Mitte etwas unterbrochen; Vorderschienen Abb. 57, Vordertarsen etwa halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen außen mit Börstchenreihe, die Börstchen der hinteren sehr viel feiner, Klauen an der Basis ungezähnt. Punktierung: Auf dem Kopf sehr feine und enge Einstiche, die Zwischenräume wirken wie glänzende Punktränder, Punkte auf der Scheibe

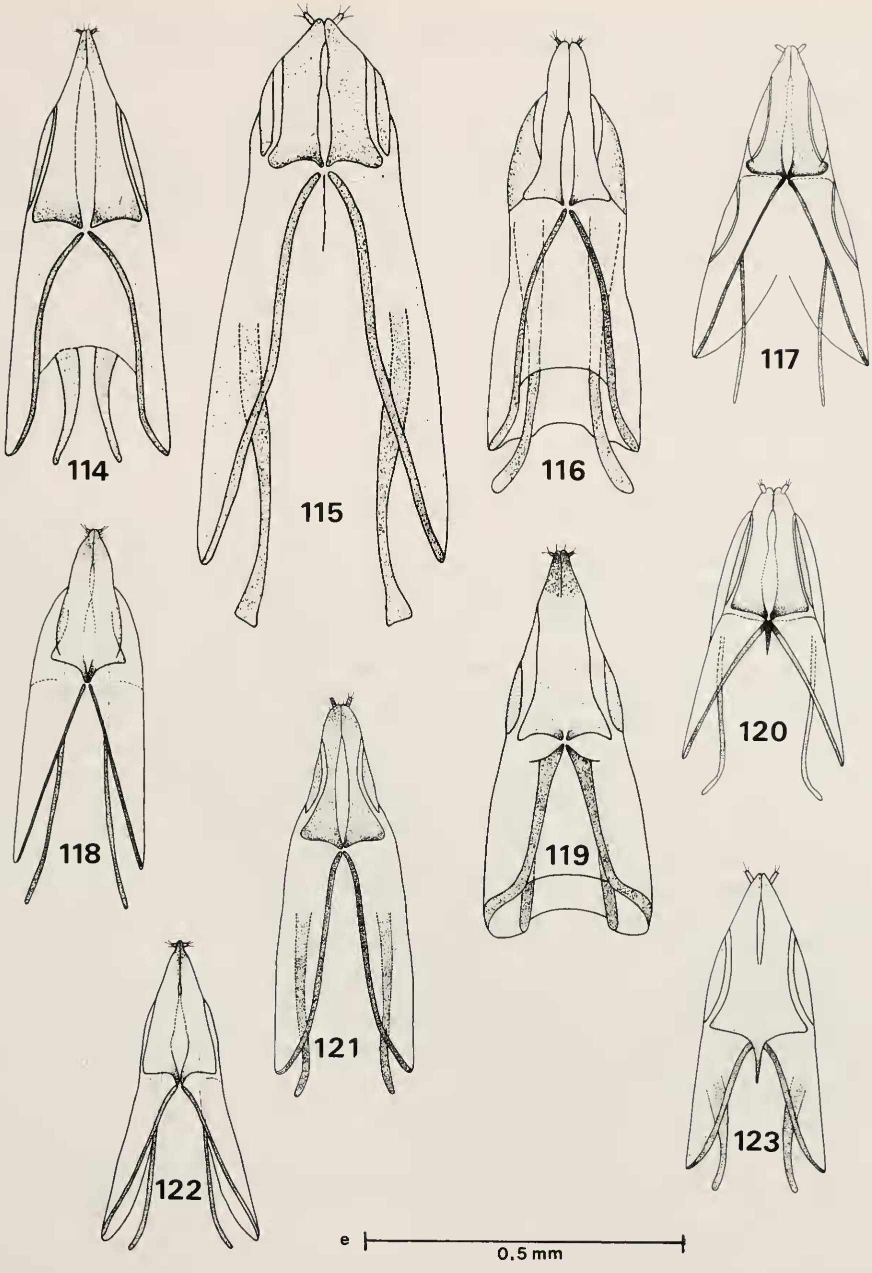


Abb. 114-123: *Meligethes*-spp. Ovipositoren. 114. *M. amplicollis* BOH.; 115. *M. comosus* RTT.; 116. *M. natalensis* sp.n.; 117. *M. confertus* RTT.; 118. *M. dentellus* sp.n.; 119. *M. largus* sp.n.; 120. *M. rugifer* sp.n.; 121. *M. rimulosus* RTT.; 122. *M. tenuirugatus* sp.n.; 123. *M. floralis* RTT.

des Pronotums mit etwas größeren Abständen, Elytren ganz ähnlich strukturiert, Pygidium völlig matt, Prosternalfortsatz relativ kräftig punktiert; auf der Scheibe des Metasternums und des ersten Sternits wechseln Zwischenräume von Punktbreite bis zu schmalen Punkträndern.

Aedoeagus Abb. 85, normal sklerotisiert.

♀: Metasternum und letztes Sternit ohne sekundäre Geschlechtsmerkmale, Vordertarsen etwas schmäler als beim ♂. Ovipositor Abb. 110, normal sklerotisiert, mit dunkler Spitze.

Variationsbreite: 2-2,6 mm lang.

Vergleich: Die neue Art ähnelt *M. translatus* GROUVELLE in einer Reihe äußerer Merkmale, hat aber schwarze Fühler und Beine, viel schmälere Vorderschienen mit dünnen und langen Zähnchen, nur ganz schwach ausgeschnittenen Kopfvorderrand, einfache Klauen und andere Genitalien. Von den ebenfalls ähnlichen Arten *M. fruticola* sp.n. und M. *conformis* sp.n. unterscheidet sich *M. univestis* sp.n. ebenfalls durch die Gernitalien sowie durch die Anordnung der Vorderschienenzähnchen.

Biologie: Alle unten genannten Tiere wurden an einer kleinen Lamiacee gefangen.

Material: Holotypus (ZSM): "Transkei, Umtata, Umg. Holiday Inn, 18. Nov. 1988, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen (ZSM, ZIPE): 2♂♂, 5♀♀, 18./19.11.1988, Fundort wie Holotypus, leg. Spornraft.

M. (Clypeogethes) dukei sp.n.

Holotypus: ♂, 2,4 mm lang, 1,1 mm breit, 0,7 mm hoch; länglich oval (Abb. 12), mäßig gewölbt; tiefschwarz, 2. Fühlerglied schmutzig gelb, Geißel zur Keule hin dunkel werdend, diese wieder etwas heller, Vorderschienen und Vordertarsen, ausgenommen die dunklen Zähnchen und Klauenglieder, rotbraun; lang und dicht, aber nicht flächendeckend gelblich grau behaart, wobei die Härchen meist so ausgerichtet sind, daß sie unregelmäßige Längsreihen oder Zöpfchen bilden; Kopf schwach gewölbt, Vorderrand nur ganz leicht ausgerandet (Abb. 37), Fühlerkeule oval, knapp 1/3 so lang wie der ganze Fühler, 3. Glied kurz, nur fast so lang wie das 2.; Pronotum etwas schmäler als die Elytren, seine Seiten in sehr flacher Rundung etwas nach vorn verengt, Vorderrand nicht sehr stark ausgeschnitten, Hinterecken eng gerundet stumpfwinkelig; Schildchen sehr klein, Spitze rund; Elytren so lang wie zusammen breit, seitlich flach gerundet nach hinten verengt, Humeralstreifen undeutlich eingedrückt; Pygidium relativ schmal, Spitze eng gerundet, aufgebogen und mit längerem Haarsaum besetzt; Prosternalfortsatz schmal, hinter den Vorderhüften etwas verbreitert, Spitze in der Mitte fast gerade abgestutzt; Metasternum im hinteren Teil undeutlich löffelartig vertieft; letztes Sternit ohne Auszeichnung; Vorderschienen Abb. 58, Vordertarsen über halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen ± gestreckt, die mittleren etwas kürzer und gedrungener als die hinteren, alle am Außenrand mit Börstchensaum, die Börstchen der Hinterschienen sehr viel feiner und dichter stehend als die der mittleren; Klauen an der Basis ungezähnt. Punktierung: Kopf sehr fein und dicht punktiert, Zwischenräume kleiner als die Punktradien und fein strukturiert; Pronotum und Elytren ähnlich gestaltet, Elytren vorn mit Spuren von Rugosität, Pygidium verworren punktiert und gerunzelt, Prosternalfortsatz und Scheibe des Metasternums mit länglichen, häufig aneinanderstoßenden Punkten bedeckt, Zwischenräume glatt und glänzend.

Aedoeagus Abb. 86, kräftig sklerotisiert.

♀: Vordertarsen nur wenig schmäler als beim ♂, nicht ganz halb so breit wie die Schienen, Metasternum sehr schwach gewölbt. Ovipositor Abb. 111, normal sklerotisiert mit fast schwarzer Spitze.

Variationsbreite: 1,9-2,5 mm lang.

Vergleich: Von dem im Habitusbild ähnlichen *M. translatus* unterscheidet sich die neue Art durch etwas weniger dichte Behaarung, die Form aller Schienen, die ungezähnten Klauen und den schwachen Ausschnitt des Kopfvorderrandes. Ihre Vorderschienen ähneln denen der *abstractus*-Gruppe, aber die Elytren von *M. abstractus* und *M. patiens* sind deutlich länger als zusammen breit. Von den ebenfalls nahestehenden *M. fruticola* sp.n. und *M. conformis* sp.n. ist *M. dukei* sp.n. durch den Kopfschildausschnitt und die Behaarung getrennt.

Biologie: Alle Tiere aus dem Botanischen Garten Bloemfontein stammen von ganz wenigen, beisammen stehenden Exx. einer Boraginaceen-Art, möglicherweise der Gattung *Anchusa*.

Material: Holotypus (ZSM): "S. Afrika, 6.10.89, Bloemfontein, Botanical Gardens, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen: 51♂♂, 52♀♀, Funddaten wie Holotypus, leg. Spornraft, (ZSM, ZIPE); 2♂♂, Cape Prov., Wellington, 6.11.88, leg. Spornraft, (ZSM); 2 Exx., Cape Prov., Paarl, XI-16-49, Malkin, Cal. Ac. Sci. /14, (CAS); 2 Exx., W. slope Table Mt. Cape Town, XI-6-49, B. Malkin, Cal. Ac. Sci. /16 and 18, (CAS); 3 Exx., Cape, 9.71, 48.45, SA/88 (BMNH, ZIPE); 1 Ex., Natal, Jan Reenen, Drakensberg, X. 2., R. E. Turner, Brit. Mus., 1926-461, SA/58, (BMNH); 1 Ex., S. Africa, Cape Town, Lion's Hd., 15.IX.51, Spec. B, A. Duke, Compositae, (BMNH); 3 Exx., S. Africa, Table Mountain, 1.XII.51, A. Duke, Duke B, (BMNH, ZIPE); 1 Ex., S. Africa, Cape Province, Hout Bay, 3.XI.51, on Protea, A. Duke, Duke B, (ZIPE); 1 Ex., Cape Town (South Africa), 15.III.43, I. Barbier, Duke L, (BMNH); 2 Exx., Cape Town, 11.8.1956, on flowers of *Euryops anthusifolia* (or *crithmifolia*), Hesse 4, *M. plumbeus* Rtt. named by ?A. M. Easton, (BMNH, ZIPE); 1 Ex., Stellenb., F. Purcell, Hesse, (BMNH); 1 Ex., ohne Ortsangabe, Hesse 17, (BMNH).

M. (Clypeogethes) obtusidentatus sp.n.

Holotypus: ♂, 1,9 mm lang, 1,0 mm breit, 0.6 mm hoch; oval (Abb. 13), mäßig gewölbt; tiefschwarz, stark glänzend, Vorderschienen und Klauenglieder dunkel rotbraun, Mittel- und Hinterschienen noch dunkler, Vordertarsen rotgelb, die übrigen etwas dunkler, Fühler schwarzbraun, 2. Glied hellbraun; die unauffällige Behaarung hellgelb; Kopf Abb. 38, Vorderrand nicht sehr tief ausgeschnitten, in der Mitte des Ausschnitts schwach stumpfwinkelig verdickt, Vorderecken eng gerundet; Fühlerkeule länglich, 3. Fühlerglied relativ kurz, kürzer als das dickere 2. und kaum so lang wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum etwas schmäler als die Elytren, Seiten gleichmäßig gerundet und leicht nach vorn verengt, am breitesten etwas hinter der Mitte, Ränder schmal abgesetzt, Hinterecken völlig verrundet, Vorderrand nur schwach ausgeschnitten; Schildchen sehr klein, etwa von der Form eines Kreissegments; Elytren zusammen etwas breiter als lang, Seiten noch schmäler abgesetzt als beim Pronotum, Humeralstreifen andeutungsweise vorhanden; Pygidium an der Spitze etwas aufgebogen und mit einem Haarsaum besetzt; Prosternalfortsatz zwischen den Hinterhüften ziemlich breit, dahinter noch etwas ausgeweitet, Spitze fast gerade abgestutzt; Metasternum auf der Scheibe etwas vor der Mitte mit einer ± runden, seichten Vertiefung, hinter der sich eine kleine, glänzende Beule erhebt, Hinterrand auf einem breiteren Band punktfrei; die Randleiste des letzten Sternits schwingt hinten in der Mitte in einem Bogen nach vorn, so daß zwischen ihr und dem Hinterrand eine etwa halbkreisförmige, gerunzelte und nach hinten zum Rand abfallende Fläche entsteht; Vorderschienen Abb. 59, Zähnchen stumpf und stärker nach unten gebogen, Vordertarsen halb so breit wie die Schienen, Mittelschienen nach außen gerundet erweitert, die hinteren schlanker und in etwa parallelogrammförmig, am Außenrand etwas kräftiger beborstet als die mittleren, Klauen ungezähnt; Punktierung: Kopf und Pronotum nadelstichartig punktiert, Zwischenräume sehr schmal und nahezu glatt, Punkte auf der Scheibe des Pronotums etwas größer bei völlig glatten Zwischenräumen; Elytren bis ganz hinten sehr deutlich querrugos, die von den meist länglichen Punkten und den quer verlaufenden Nadelrissen freien Stellen glatt und glänzend; Pygidium sehr fein verworren punktiert und gerunzelt; Prosternalfortsatz nach hinten zu immer spärlicher punktiert; Scheibe des Metasternums und des 1. Sternits mit deutlichen Punkten und stark glänzenden Zwischenräumen.

Aedoeagus Abb. 87, kräftig sklerotisiert.

♀: Vordertarsen so breit wie beim ♂ oder nur ganz wenig schmaler; Metasternum leicht gewölbt, die Beule des ♂ in sehr abgeschwächter Form vorhanden; die Randleiste des letzten Sternits einfach. Ovipositor Abb. 112, normal sklerotisiert und mit dunkler Spitze.

Variationsbreite: 1,7-2,2 mm lang.

Vergleich: *M. obtusidentatus* sp.n. ähnelt im Aussehen den Arten der *forcipatus*-Gruppe, unterscheidet sich aber durch ein relativ größeres, weniger gewölbtes Pronotum, kräftig querrugose Elytren und vor allem durch die stark nach unten gebogenen, stumpfen Zähnchen der Vorderschienen.

Material: Holotypus (ZSM): "Rep. of S. Africa, Kapstadt, Tafelberg, 5.11.88, leg. Spornraft", "aus der Blüte einer Leguminosen-Art", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen (ZSM, ZIPE): 4♂♂, 18♀♀, 4./5.11, 88; 3♀♀, 18.10.89; 1♀, 10.10.91; alle leg. Spornraft am Tafelberg und an ein und derselben Fabaceen-Art.

M. (Clypeogethes) inconspicuus sp.n.

Holotypus: ♂, 1,8 mm lang, 0,8 mm breit, 0,5 mm hoch; länglich oval (Abb. 14); stärker gewölbt, matt glänzend; tiefschwarz, Mandibelspitzen, Vorderschienen und Tarsen rotgelb, Klauenglieder und der Zähnchensaum der Vorderschienen dunkler, desgleichen die Mittel- und Hinterbeine, Fühler schmutzig braun, 2. Glied heller; unauffällig goldgelb behaart; Kopf Abb. 39, schwach gewölbt, Vorderrand ziemlich kräftig ausgeschnitten, Seitenecken eng gerundet, die ovale Fühlerkeule über 1/4 so lang wie der ganze Fühler, das 3. Glied kürzer als das dickere 2. und nur knapp so lang wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum nicht so breit wie die Elytren, vorn nur ganz wenig ausgeschnitten, Seiten sehr schwach gerundet nach vorn verengt, erst im vorderen Drittel etwas stärker eingezogen, neben den Seitenrändern schmal verflacht, die insgesamt stumpfwinkeligen Hinterecken im Winkel selbst abgerundet; Schildchen sehr klein, ± kreissegmentförmig; Elytren ungefähr so lang wie zusammen breit, nach hinten ganz flach gerundet verengt, Humeralstreifen schwach eingedrückt; Pygidium hinten nicht sehr eng gerundet und mit einem Saum längerer Haare; Prosternalfortsatz schmal, auch hinter den Vorderhüften nur ganz wenig erweitert, Spitze in der Mitte ± gerade abgeschnitten; Metasternum im größeren hinteren Teil der Scheibe abgeflacht, durch die Mitte mit einer punktfreien Längsleiste, der Hinterrand etwas aufgebogen; der Hinterrand des letzten Sternits ist in der Mitte leicht eingezogen und gleichzeitig nach vorn in eine sehr kleine, glatte Fläche ausgeweitet; Vorderschienen Abb. 60, Vordertarsen gut über halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen relativ schlank, ihre Außenränder mit nicht sehr langen Börstchen besetzt, Klauen ungezähnt. Punktierung: Kopf zwischen den sehr kleinen Punkten mit meist quergestellten Mikroskulpturen, Punkte auf dem Pronotum eher noch kleiner und flacher und mit wechselnd starker Retikulierung der Zwischenräume, Elytren bis in die Spitzen markant querrugos, Prosternalfortsatz sowie die Scheibe des Metasternums und des 1. Sternits eng und fein punktiert mit mikroskopisch strukturierten Zwischenräumen.

Aedoeagus Abb. 88, normal sklerotisiert.

♀: Keine sekundären Geschlechtsmerkmale auf Metasternum und letztem Sternit; Vordertarsen nur wenig schmäler als beim ♂; Ovipositor Abb. 113, schwächer sklerotisiert, Spitze nicht dunkel.

Variationsbreite: 1,8-2,3 mm lang.

Vergleich: Die neue Art steht etwa in der Mitte zwischen *M. reticulatus*/*M. bohemani* und der *amplicollis*-Gruppe. Den Arten der letzteren ähnelt sie in der Form der Genitalien beider Geschlechter und in der Struktur der Vorderschienen, ist aber kleiner, hat relativ größere Fühlerkeulen, feinere Punktierung der Elytren und ungezähnte Klauen, wie allerdings auch eine der Artenreihen der *amplicollis*-Gruppe. Von *M. bohemani*/*M. reticulatus*, zu denen sie größenmäßig besser passen würde, unterscheidet sie sich durch die Genitalstrukturen beider Geschlechter und die Transrugosität der Elytren.

Material: Holotypus (ZSM): "Swaziland, 26. 9. 89, Ezulwini, bei Hotel Lugogo, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen, alle leg. Spornraft (ZSM, ZIPE): 5♂♂, 11♀♀, 24./26.9.89, Fundort wie Holotypus; 3♂♂, 1♀, 5.10.89, Orange Free State, Bloemfontein; 1♂, 1♀, 6.10.89, Bloemfontein, Botanical Gardens; 2♂♂, 3♀♀, 23./24.9.91, Orange Free State, Harrismith, 1700 m.

Zwischenbemerkung

Die noch folgenden Arten ordnen wir vorläufig der etwas heterogenen *amplicollis*-Gruppe zu, deren Mitglieder ± deutlich querrugose Elytren haben und bei denen die Vorderschienenzähnelung meist dem Grundmuster der Abb. 61 folgt. Innerhalb dieser Gruppe unterscheiden wir hier drei Reihen: 1. Arten mit gezähnten Klauen, 2. Arten mit ungezähnten Klauen und stärker erweiterten Vordertarsen der ♂♂ und 3. Arten mit ungezähnten Klauen und nicht stärker erweiterten Vordertarsen der ♂♂.

M. (Clypeogethes) amplicollis BOHEMAN, 1851, comb. n.

= *M. (Acanthogethes) chevrolati* REITTER, 1872, syn.n.
= *M. (Acanthogethes) latissimus* REITTER, 1872, syn.n.

Lectotypus (NRS), designiert von KIREJTSHUK am 26.1.92: ♂, "Caffraria J. Wahlb".

Lectotypus *Meligethes chevrolati* REITTER (ZIW), designiert von KIREJTSHUK: ♂, "chevrolati Rtt., Cap. Drege".

Lectotypus *Meligethes latissimus* REITTER (MNHN), designiert von KIREJTSHUK: ♂, "C. B. Esp.", "latissimus".

Anmerkungen: Die falsche Einschätzung dieser Art durch REITTER in seiner Arbeit von 1872 beruht darauf, daß BOHEMAN in seiner Beschreibung die gezähnten Klauen nicht erwähnte; der Lectotypus in Stockholm aber weist einen starken Zahn an der Klauenbasis auf. A. M. EASTON untersuchte den "Typus" von *M. chevrolati* REITTER und designierte als "Homotypes" dieser Art einige Exemplare in der Sammlung des Londoner Museums ("Port St. John, Pondoland, Aug. 15-31 1931, R. E. Turner"), die offensichtlich konspezifisch mit dem echten *M. amplicollis* BOHEMAN sind. - Länge: 2,2-3,2 mm (Lectotypus amplicollis 2,3 mm), Breite 1,3-1,6 mm.

SPORNRAFT fand 1991 und 1992, jeweils anfangs Oktober, die Art in Anzahl an den Hängen des Tafelberges an einer*Aspalathus*-Art (Fabaceae), und zwar ausschließlich an dieser; das Verhältnis ♂♂:♀♀ war 1:1,6.

M. amplicollis hat schwarzen Körper, dunkle Beine und Fühler, etwas auffälligere Behaarung, dichte und feine Punktierung sowie deutliche und regelmäßige Transrugosität auf den Elytren; Kopf vorn relativ tief ausgerandet mit markantem stumpfwinkeligem Vorsprung in der Mitte der Ausrandung; Klauen in der Regel stark, bei einigen Tieren auch schwächer gezähnt; Vordertarsen beim ♂ nicht stärker erweitert als beim ♀. - Von den anderen Arten der *amplicollis*-Reihe mit gezähnten Klauen unterscheidet sich *M. amplicollis* durch besonders feine und dichte Punktierung und vor allem durch den Aedoeagus; darüberhinaus von *M. confertus* REITTER durch breiteren, größeren und weniger gewölbten Körper (Abb. 15), dunklere Beine und Fühler und den Kopfvorderrand-Ausschnitt; von *M. fritschi* REITTER und *M. comosus* REITTER durch deutlich weniger auffällige Behaarung; von *M. natalensis* sp.n. durch die Art der Punktierung und der Oberflächenstruktur, die Behaarung und den Ausschnitt des Kopfvorderrandes; von *M. dentellus* sp.n. durch den größeren, breiteren und weniger gewölbten Körper, den Kopfvorderrand und die größeren Schienen (Abb. 61).

Aedoeagus Abb. 89.

Ovipositor Abb. 114.

M. (Clypeogethes) fritschi REITTER, 1872, comb. n.

Lectotypus (ZMB), hier designiert: ♂, bezettelt "Pr. b. sp.", "701", kleines schwarzes Quadrat. - Weitere untersuchte Tiere: 1 Ex. (ZMB): "8608", "Gravis N. Pr. b. sp. Lichtenst." (Sammlung ? Klug oder Kraatz); 1 Ex. (ZIPE): "Capl. D. J. P. Exp. Lafleborg b. Huyiski".

Anmerkungen: Länge 2,6-4,2 mm (Lectotypus 3,4 mm), Breite 1,5-2 mm, Höhe 0,7-1,1 mm; Kopf vorn kräftig ausgehöhlt und mit sehr auffälligem, stumpfwinkeligem Vorsprung in der Mitte; Fühler und Beine schwarz; Außenrand der Vorderschienen mit ziemlich langen Zähnen, Klauenbasis stark gezähnt, Vordertarsen beim ♂ nicht stärker erweitert als beim ♀; Punktierung der Oberfläche verhältnismäßig dicht, fein und fast gleichmäßig. - Die Art ist am nächsten verwandt mit *M. comosus* REITTER; beide sind sehr auffällig bräunlich grau behaart und sie sind die größten der bisher bekannten Arten der *amplicollis*Gruppe; ihre Unterschiede siehe bei *M. comosus*.

M. (Clypeogethes) comosus REITTER, 1872, comb. n.

Lectotypus (MNHN), hier designiert: ♀, bezettelt "Cape, comosa Chevr.", "Cap. B. Esp. Coll. Haagen".

Anmerkungen: Länge des Lectotypus 3,6 mm, Breite 1,8 mm (Abb. 16). Die Art unterscheidet sich von dem sehr ähnlichen *M. fritschi* durch bräunliche Fühler und Beine, größere und schärfere Zähne am Außenrand der Vorderschienen (Abb. 62) und weniger ausgeprägten stumpfen Winkel in der Mitte der Ausrandung des Kopfschildes. Der Ovipositor (Abb. 115) ist ganz ähnlich dem des *M. fritschi*.

M. (Clypeogethes) natalensis sp.n.

Holotypus: ♂, 1,9 mm lang, 1,3 mm breit, 0,8 mm hoch; Körperumriß Abb. 17; etwas stärker gewölbt; schwarz, Fühler dunkelbraun, Vorderschienen und alle Tarsen bräunlich mit rötlichen Bürsten; Oberseite nicht sehr auffällig grau behaart, Unterseite mit etwas stärkerer Behaarung; Oberseite schwach glänzend, Unterseite mit fettigem Glanz; Kopf kaum länger als breit, oben gleichmäßig schwach gewölbt; Fühlerkeule etwa $^1/_4$ so lang wie der ganze Fühler, 3. Glied so lang wie das 2. und wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum an den Seiten sanft abfallend, Ränder breit verflacht, der Vorderrand flach ausgeschnitten, die Hinterecken ganz verrundet. Elytren vor den breit gerundeten Spitzen etwas verengt, Seitenränder schmal abgesetzt; Pygidium ziemlich breit unter den Elytren vorragend, seine Spitze mit einem langen und dichten Haarsaum besetzt; Prosternalfortsatz mäßig breit und über die Vorderhüften hinaus relativ weit nach hinten ragend, vor der Spitze leicht erweitert, Spitze quer und ohne eingedrückten Rand; Metasternum flach; die Hinterschenkellinie folgt eng dem Hüftrand; letztes Sternit einfach, an der Spitze fast gerade abgeschnitten; Vorderschienen etwas breiter als der Prosternalfortsatz (Abb. 63), Vordertarsen ungefähr $^3/_4$ so breit wie die Schienen, Mittel- und Hintertarsen aber kaum halb so breit wie die vorderen, Mittel- und Hinterschienen etwas breiter als die vorderen, Vorderschenkel etwa zweimal so breit wie ihre Schienen, Klauen an der Basis stark gezähnt. Punktierung: Kopf und Pronotum mit kleinen, deutlichen Punkten etwa von der Größe der Augenfacetten, Zwischenräume nicht ganz so breit wie die Punktradien und äußerst fein mikroretikuliert; Elytren ähnlich punktiert, Punkte aber weiter gestreut und mit angedeuteter Tendenz zu Querreihen; Pygidium grob punktiert und fein gerunzelt; Prosternum und 1. Sternit ähnlich gestaltet wie Pronotum, die Mitte des Metasternums spärlicher punktiert.
Aedoeagus Abb. 90, stark sklerotisiert.

♀: Vordertarsen schmaler, etwa halb so breit wie die Schienen; Pygidium hinten sanfter gerundet und nur mit kurzem Haarsaum; Ovipositor Abb. 116, gut sklerotisiert.

Variationsbreite: 1,8-2,2 mm lang. Kleinere Exx. haben ein relativ schmaleres Pronotum; die Vorderschenkel und Fühler einiger Tiere sind einfarbig dunkelbraun; die Zähnelung der Vorderschienen variiert, aber zwei stärkere Zähnchen teilen den Rand immer in drei ± gleiche Teile.

Vergleich: Die Art gehört ganz offensichtlich zur *amplicollis*-Gruppe. Unterschiede zu *M. amplicollis* und *M. fritschi*: hellere Vorderbeine und Fühler, schmalere Schienen, die vorderen mit feinerer, dichterer und weniger markanter Zähnelung; zu *M. amplicollis*: reduzierte Transrugosität auf den Elytren; zu *M. fritschi*: geringere Größe, viel schwächere Behaarung, Punkte auf den Elytren ± deutlich quergereiht, Ausweitung in der Mitte des Kopfausschnittes nur schwach angedeutet; zu *M. confertus* RTT.: dunklere Beine und anders strukturierte Vorderschienen-Zähnelung, tiefer ausgerandeter Kopfschild mit scharfen Seitenecken; zu *M. dentellus* sp.n.: gestreckterer Körper (Elytren so lang wie zusammen breit, bei *M. dentellus* kürzer). Was den uns unbekannten *M. pubescens* REITTER betrifft, so ist nach dessen Beschreibung mit Sicherheit anzunehmen, daß sich *M. natalensis* sp.n. von ihm durch schwächere Behaarung und das Fehlen von Blauschimmer auf der Oberseite unterscheidet, und der ebenfalls unbekannte *M. strigulosus* REITTER hat sehr viel deutlicher transrugose Elytren und anders strukturierte Vorderschienen.

Material: Holotypus (TMP): "Rep. South Africa, Natal, 75 km WSW Estcourt, Cathedral Peaks For. Sta., 7.-31.XII.79 S. & J. Peck", "Philipps Folly Trail, 8.XII.1979" ; Paratypen: 3 Exx. (TMP, CUO, ZIPE):, bezettelt wie Holotypus; 2 Exx. (CUO, ZIPE): 1. Etikett wie 1. Etikett des Holotypus, 2. Meteorology St. Little Berg, 1860 m, pan traps, veld, 13.-31.XII.1979; 3 Exx. (BMNH, ZIPE, ZSM): Natal, Drakensberg Mts., A. H. Newton, 20.1.57, on thistle, Nat. AG.

M. (Clypeogethes) confertus REITTER, 1872, comb. n.

♂: länglich oval (Abb. 18), mäßig gewölbt; tiefschwarz, Fühler und Beine dunkel gelbrot, Vorderschienen und -tarsen heller, am hellsten das 2. Fühlerglied und die Basis der Klauen mit dem Zähnchen, Seitenränder des Pronotums sowie ein schmaler, punktfreier Streifen innen neben den Hinterecken rötlich durchscheinend; Behaarung goldgelb, deutlich, aber nicht flächendeckend; Oberseite stark glänzend mit schwachem Blauschimmer; Kopf Abb. 40, flach gewölbt, Augen und Wangen innen durch eine markante Furche begrenzt, Kopf vorn sehr schwach ausgeschnitten, Fühlerkeule kurz oval, klar gegen die Geißel abgesetzt und etwa $^{1}/_{4}$ so lang wie der ganze Fühler, das 3. Glied ausgesprochen lang, deutlich länger als das 2. und auch das 4. und 5. zusammen; Pronotum fast so breit wie die Elytren, Seiten nach vorn ± gerade verengt, erst im vorderen Drittel stärker eingezogen, neben den Rändern auf einem schmalen Streifen, der vor den Hinterecken nach innen ausgeweitet ist, verflacht, Hinterecken andeutungsweise stumpfwinkelig, Vorderrand nur schwach ausgeschnitten; Schildchen klein und hinten breit verrundet; Elytren zusammen breiter als lang, Seiten schmaler gerandet als beim Pronotum und leicht gerundet, am breitesten im vorderen Drittel, Humeralstreifen kaum bemerkbar; Pygidium breit und kurz, hinten flach gerundet, nicht aufgebogen; Prosternalfortsatz schmal, hinter den Hüften nur wenig erweitert, Spitze ziemlich eng gerundet; Metasternum im größeren hinteren Teil flach und hinter der Mitte mit einem löffelförmigen Längseindruck, Hinterrand glatt und glänzend; letztes Sternit in der Mitte mit gespaltenem Rand: das innere Leistchen bildet in der Mitte einen nach vorn gerichteten spitzen Winkel mit etwas hochgezogenem, glänzendem Knöpfchen; Vorderschienen Abb. 64, auf der Unterseite etwas konkav, Vordertarsen über halb so breit wie die Schienen, die übrigen deutlich schmäler, Mittel- und Hinterschienen außen leicht gerundet erweitert und dicht mit kurzen Börstchen besetzt, Klauen an der Basis kräftig gezähnt. Punktierung: Kopf und Pronotum mit dichten, feinen Punkten und glatten, schmalen Zwischenräumen; Elytren deutlich querrugos bis fast zu den Spitzen, freie Räume glatt und glänzend; Pygidium fein verworren punktiert und gerunzelt; Spitze des Prosternalfortsatzes sowie die Scheibe des Metasternums und des 1. Sternits mit kräftigeren Punkten und glänzenden Zwischenräumen, die fast überall schmaler sind als die Punktradien.

Aedoeagus Abb. 91, kräftig sklerotisiert.

♀: Metasternum und letztes Sternit ohne Auszeichnung; Ovipositor Abb. 117, kräftig sklerotisiert.

Variationsbreite: 1,9-2,7 mm lang.

Vergleich: Die neue Art unterscheidet sich von allen anderen Mitgliedern der *amplicollis*-Gruppe durch den flach ausgerandeten Kopfvorderrand bei breit gerundeten Ecken, den schmalen, punktfreien Streifen innen neben den Hinterecken des Pronotums, durch die Vorderschienen mit ihren fast gleichmäßig zur Spitze hin anwachsenden Zähnchen sowie durch die eigenartige Auszeichnung auf dem letzten Sternit des ♂. Jedoch sprechen die quernadelrissige Struktur der Elytren und die Form der Genitalien, insbesondere die des Ovipositors, für die Zugehörigkeit zur *amplicollis*Gruppe. - Nach REITTERs Beschreibung des *M. pubescens* unterscheidet sich die Art von diesem durch kürzere, unauffälligere Behaarung und schwächere Ausrandung des Kopfschildes. *M. strigulosus* REITTER hat noch hellere Beine und Fühler, anders gestaltete Vorderschienen und einen viel tiefer ausgeschnittenen Kopfvorderrand.

Material: 16 Exx., 6./7.9.1980, Port Elizabeth, Cape Province; 72 Exx. Redhouse, Cape Prov., 10.9.80, leg. SPORNRAFT (ZSM, ZIPE).

M. (Clypeogethes) dentellus sp.n.

Holotypus: ♂, 2,1 mm lang, 1,0 mm breit, 0,6 mm hoch; Umriß Abb. 19; tiefschwarz mit schwachem metallischem Blauschimmer, alle Schienen und Tarsen gelblich braun, Seitenränder des Pronotums, dessen Hinterrandseiten, die Enden der Elytren und die Mandibelspitzen gelbrot, die Fühler schmutzig hellbraun, das 2. Glied am hellsten; Behaarung unauffällig goldgelb; Kopf Abb. 41, vorne kräftig ausgeschnitten mit stumpfwinkeliger Erweiterung in der Mitte und ziemlich scharfen Seitenecken; Fühlerkeule eiförmig, $^{1}/_{3}$ so lang wie der ganze Fühler, das 3. Glied kürzer als das 2. und auch das 4. und 5. zusammen; Pronotum etwas schmäler als Elytren, vorn mäßig ausgeschnitten, Seiten ganz flach gerundet und nach vorn leicht verengt, neben den Rändern schmal verflacht; Schildchen relativ klein, ± halbkreisförmig; Elytren so lang wie gemein-

sam breit, Humeralstreifen flach und undeutlich eingedrückt; Pygidium erst fast geradlinig, dann ganz hinten andeutungsweise stumpfwinkelig zur etwas aufgebogenen Spitze hin verengt; Prosternalfortsatz sehr schmal zwischen den Hüften, dahinter gerade bis zur Spitze verlaufend, diese abgestutzt; Metasternum im hinteren Teil flach; letztes Sternit in der Mitte gerade abgeschnitten; Vorderschienen Abb. 65, Vordertarsen über halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen schlank, nicht breiter als die vorderen, die mittleren außen mit kurzen Börstchen, die hinteren mit feineren Härchen besetzt, Klauen kräftig gezähnt. Punktierung: Kopf sehr fein und seicht punktiert mit chagrinierten Zwischenräumen, Pronotum ähnlich, aber auf der Scheibe mit größeren Abständen; Elytren schwach rugos, Zwischenräume sehr fein retikuliert; Pygidium verworren punktiert und gerunzelt; Metasternum und Prosternalfortsatz mit ungleichmäßig verteilten Nadelstichen.

Aedoeagus Abb. 92, kräftig sklerotisiert.

♀: Vordertarsen schmaler als beim ♂, weniger als halb so breit wie die Schienen; Metasternum auch auf der Scheibe gewölbt; Ovipositor Abb. 118, normal sklerotisiert mit angedunkelter Spitze.

Variationsbreite: 1,9-2,4 mm lang. Die Paratypen sind auf der Oberseite einheitlich schwarz.

Vergleich: Von *M. confertus* RTT. abgesehen, unterscheidet sich *M. dentellus* sp.n. von allen Klauenzahn-Arten der *amplicollis*-Gruppe durch kleineren, schlankeren und ziemlich gewölbten Körper, viel schmalere Schienen, abweichende Vorderschienenzähnelung und durch die Genitalien. Zusätzliche Unterschiede zu *M. fritschi*: transrugose Elytren, viel schwächere Behaarung, weniger markanter stumpfer Zahn in der Mitte des Kopfausscnittes; zu *M. amplicollis*: weniger deutliche Transrugosität auf den Elytren und flacherer Kopf. Die neue Art steht offensichtlich dem *M. confertus* RTT. besonders nahe; Unterschiede siehe dort. Von *M. pubescens* dürfte sich *M. dentellus* durch seine unauffällige Behaarung unterscheiden, und *M. strigulosus* weist sicher anders gestaltete Vorderschienen auf.

Material: Holotypus (ZSM): "Swaziland, 26.9.89, Ezulwini, bei Hotel Lugogo, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen (ZSM, ZIPE): 4♀♀, Ezulwini, 25.-27.9.89, Hotel Lugogo und Royal Swazi, leg. Spornraft.

M. (Clypeogethes) grandicollis REITTER, 1872, comb. n.

Lectotypus (ZMB): ♀, bezettelt "56964", "grandicollis Reitt. Cap Reitter".

Anmerkungen: Diese Art (Abb. 20) ist charakterisiert durch fast gleichmäßige Zähnelung der Vorderschienen (Abb. 69), flach ausgerandeten Kopfvorderrand mit scharfen Seitenecken, bräunliche Fühler, Vorderschienen und Tarsen sowie dichte und auffällige Behaarung. Sie gehört in die *amplicollis*-Gruppe, unterscheidet sich aber von allen andren Arten dieser Gruppe durch diffuse Punktierung auf den Elytren. Am meisten ähnelt sie *M. amplicollis* und *M. natalensis* sp.n., hat aber im Gegensatz zu ihnen ungezähnte Klauen.

M. (Clypeogethes) largus sp.n.

Holotypus: ♂, 2,3 mm lang, 1 mm breit, 0.5 mm hoch; oval (Abb. 21), oben und unten mäßig gewölbt; schwarz glänzend, Fühlergeißeln dunkelbraun, Vordertarsen und -schienen bräunlich; unauffällig bedeckt mit dünnen, gelbgrauen Härchen, die fast 2x so lang sind wie zwei Querrunzelreihen der Elytren breit; Kopf so lang wie der Abstand zwischen den Augen; Fühler etwas kürzer als der Kopf breit, Keulen fast $^{1}/_{4}$ so lang wie der gesamte Fühler und 1 $^{1}/_{2}$x länger als breit mit abrupt abgeschnittener Spitze; Pronotum gewölbt, gleichmäßig zu den Seitenrändern abfallend, diese mäßig breit abgesetzt; Elytren fast so lang wie zusammen breit, hinter der Basis etwas erweitert, Schulterbeulen nicht sehr stark entwickelt, dahinter mit eingedrücktem Humeralstreifen; Prosternalfortsatz 1 $^{1}/_{2}$x so breit wie die Fühlerkeule und mit flach gerundeter Spitze; Metasternum etwas verflacht; letztes Sternit hinten gerade abgestutzt; Vorderschienen Abb. 66, so breit wie der Prosternalfortsatz, Vordertarsen etwas schmäler als die Schienen, die übrigen Tarsen nur $^{1}/_{3}$ so breit wie ihre Schienen, diese breiter als die Vorderschienen und außen mit einem dichten und ziemlich kräftigen

Borstensaum besetzt, Klauen einfach. Punktierung: Kopf mit Punkten von der Größe der Augenfacetten, Zwischenräume kleiner als die Punktradien und glatt, auf dem Pronotum größer; Elytren schwach rugos, ganz hinten nur andeutungsweise, die Punkte hinter den feinen Querfurchen so groß wie auf dem Kopf und Pronotum oder etwas kleiner, Zwischenräume glatt und glänzend; Pygidiumspitze mit flachen, undeutlichen Punkten und grob gerunzelt; Sterna und 1. Sternit wie Kopf und Pronotum punktiert, Zwischenräume auf dem Prosternalfortsatz und der Scheibe des Metasternums nahezu zwei Punktradien breit und glatt.

Aedoeagus Abb. 93, gut sklerotisiert.

♀: Vordertarsen nur halb so breit wie Schienen; Pygidiumspitze viel enger gerundet und oben etwas verflacht; letztes Sternit am Ende breit gerundet; Ovipositor Abb. 119, mäßig sklerotisiert.

Variationsbreite: 2-2,5 mm lang. Einige Paratypen teilweise kahl, andere mit beträchtlich größeren und dicht in Querreihen aneinanderstoßenden Punkten auf den Elytren.

Vergleich: *M. largus* sp.n. gehört - zusammen mit *M. rugifer* sp.n., *M. rugipennis* sp.n. und *M. ngwaneensis* sp.n. innerhalb der *amplicollis*-Gruppe zu den Arten mit einfachen Klauen und stärker erweiterten männlichen Vordertarsen. Von allen genannten Arten dieser Reihe unterscheidet er sich durch seine Genitalien. Weitere Unterschiede im einzelnen: zu *M. rugifer*: kräftigere und regelmäßigere Transrugosität der Elytren; zu *M. rugipennis*: weniger gerundete Halsschildseiten und deutlichere Hinterecken; zu *M. ngwaneensis*: deutlich ausgerandeter Kopfvorderrand mit scharfen Ecken und gut sklerotisierter Ovipositor.

Material: Holotypus (BMNH): "Natal, Kambula, 5.III.50, Dr Newton, *Senecio*"; Paratypen: 21 Exx. (BMNH, ZIPE), Daten wie Holotypus; 4 Exx. (BMNH, ZIPE): Daten wie oben plus "? M. rimulosus Reitt"; 1 Ex. (BMNH): Natal, Nqutu, 1.III.62, A. H. Newton, on *Germonia geniculata*.

M. (Clypeogethes) rugifer sp.n.

Holotypus: ♂, 2,4 mm lang, 1,3 mm breit, 0,7 mm hoch; langoval (Abb. 22), mäßig gewölbt; tiefschwarz und mäßig stark glänzend, Fühler braun, am hellsten das 2. Glied, Vordertarsen rotgelb, die Außenränder mit den Zähnchen und die Klauenglieder dunkler, Mittel- und Hinterschienen dunkler als die vorderen; fein gelblich braun behaart; Kopf Abb. 42, Vorderrand tiefer ausgeschnitten, die Mitte des Ausschnittes stumpfwinkelig erweitert; die elliptische Fühlerkeule nimmt nicht ganz $^1/_3$ der Fühlerlänge ein, das 3. Glied erreicht etwa die Länge des 2. und ist auch so lang wie das 4. und 5. zusammen; Seiten des Pronotums nur in schwacher Rundung nach vorn verengt, neben den Rändern schmal verflacht; Schildchen sehr klein, ± gleichmäßig gerundet; Elytren nicht breiter als Pronotum, aber zusammen breiter als lang, Seiten fast parallel und schmaler gerandet als Pronotum, Humeralstreifen sehr schwach ausgeprägt; Pygidium an den Seiten andeutungsweise eingezogen, das letzte Sternit ragt seitlich deutlich vor; Prosternalfortsatz schmal, hinter den Vorderhüften nur wenig erweitert; Metasternum im größeren hinteren Teil in Längsrichtun oval eingedrückt und mit einer punktfreien Längslinie durch die Mitte des Eindrucks, Hinterrand leicht aufgebogen und punktfrei; letztes Sternit hinten mit einer sehr feinen Randleiste; Vorderschienen Abb. 67, Vordertarsen kräftig erweitert, nahezu so breit wie die Vorderschienen an der Spitze, Mittel- und Hintertarsen schmaler, Mittelschienen kürzer und gedrungener als die hinteren, außen fein beborstet wie auch die hinteren, alle Schenkel dicker, keulenförmig, Klauen ungezähnt. Punktierung: Kopf und Halsschild sehr fein punktiert, Zwischenräume meist kleiner als die Punktradien und fast glatt; Elytren nicht sehr kräftig querrugos; Prosternalfortsatz im hinteren Teil und Scheibe des Metasternums kräftiger punktiert.

Aedoeagus Abb. 94, gut sklerotisiert.

♀: Metasternum ohne Eindruck; Vordertarsen schmaler als beim ♂, nur etwas über halb so breit wie die Schienen; Ovipositor Abb. 120, schwach sklerotisiert.

Variationsbreite: 1,9-2,4 mm lang.

Vergleich: Die neue Art gehört in die bei *M. largus* umrissene Artenreihe der *amplicollis*-Gruppe. Die allen gemeinsame Rugosität auf den Elytren ist bei *M. rugifer* schwächer und unregelmäßiger ausgebildet und die

Punkte sind ± oval. Unterschiede zu *M. largus*: siehe dort; zu *M. rugipennis*: etwas auffälligere Behaarung und schwächer gerundete Halsschildseiten; zu *M. ngwaneensis*: deutlich ausgeschnittener Kopfvorderrand mit stumpfwinkeliger Erweiterung in der Mitte und mit scharfen Seitenwinkeln, gut sklerotisierter Ovipositor.

Material: Holotypus (ZSM): "Rep. of S. Africa, Natal, Ixopo, 29.8.1980, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen: 12♂♂, 2♀♀ (ZSM, ZIPE): Funddaten wie Holotypus, der Fundort liegt über 1000 m Meereshöhe, die Tiere saßen alle in Blüten einer kleinen Lamiacee; 1 Ex. (BMNH): Natal, Nqutu, 23.XII.62, A. H. Newton, on *Haplocarpus*; 1 Ex. (BMNH): Transvaal, Rivonia Johannesburg E., 26.XII.51, A. L. Capener; 3 EXX. (BMNH, ZIPE): Natal, Nqutu, 11.I.51, Newton, on *Hapocarpus scabiosa*.

M. (Clypeogethes) rugipennis sp.n.

Holotypus: ♂, 2,8 mm lang, 1,3 mm breit, 0.8 mm hoch; oval (Abb. 23), mäßig gewölbt; tiefschwarz, Mundteile und Fühler rötlich aufgehellt, 2. Fühlerglied am hellsten, Vorderschienen und -tarsen rotgelb, Schienenaußenrand und Zähnchen pechfarben, Mittel- und Hinterbeine in allen Einzelteilen jeweils dunkler als die vorderen; Käfer unauffällig goldgelb behaart, matt glänzend; Kopf Abb. 43, vorne nicht sehr stark ausgeschnitten, in der Mitte des Ausschnitts stumpfwinkelig erweitert; Fühlerkeule länglich eiförmig mit fließendem Übergang zur Geißel, 3. Glied nur wenig länger als 2., kürzer als 4. und 5. zusammen; Pronotum nur unmerklich schmaler als Elytren, Seiten stark gerundet nach vorne verengt, Ränder schmal abgesetzt, Hinterecken völlig verrundet, Vorderrand kräftig ausgeschnitten; Schildchen hinten eher eng gerundet; Elytren nur ganz wenig länger als zusammen breit, Seitenränder schmaler abgesetzt als beim Pronotum, Humeralstreifen nach hinten bis zur Mitte kräftig eingegraben, dann schwächer verlaufend; Pygidium hinten stark eingedellt, Spitze etwas aufgebogen; Prtosternalfortsatz schmal, hinter den Vorderhüften etwas erweitert; Metasternum flach, im letzten Drittel mit einem äußerst feinen, nur bei stärkerer Vergrößerung sichtbaren Längsleistchen; letztes Sternit am Hinterrand in der Mitte mit einem halbkreisförmig nach vorn geschwungenen Leistchen; Hinterschenkellinie innen schmal von der Hüfte abgesetzt, erst weiter außen ganz angenähert; Vorderschienen Abb. 68, auf der Unterseite etwas konkav, Vordertarsen stärker erweitert, fast so breit wie die Schienen an der Spitze, Mittelschienen außen gerundet, etwas breiter als die hinteren, diese ± parallel, Klauen ungezähnt. Punktierung: Kopf sehr fein, eng und flach punktiert, Zwischenräume wirken wie schmale Kraterränder und sind chagriniert; Zwischenräume auf dem Pronotum etwas größer und weniger stark strukturiert; Elytren deutlich querrugos fast bis zu den Spitzen; Pygidium äußerst fein und verworren strukturiert und ganz matt; Prosternalfortsatz und Scheibe des Metasternums wie auch des 1. Sternits eng punktiert mit ganz glatten Zwischenräumen.

Aedoeagus Abb. 95, schwach sklerotisiert.

♀: unbekannt.

Vergleich: Auch *M. rugipennis* sp.n. gehört zu der bei *M. latus* beschriebenen Artenreihe der *amplicollis*-Gruppe. Er unterscheidet sich von deren andren Mitgliedern durch seinen größeren Körper und das wuchtige, seitlich stark gerundete Pronotum; weitere Unterschiede: zu *M. ngwaneensis*: markantere Transrugosität auf den Elytren sowie tiefer ausgeschnittener Kopfvorderrand; zu *M. latus* und *M. rugifer* siehe dort!

Material: Holotypus (ZSM): "Rep. of S. Africa, George, Cape Prov., 20.10.87, leg. Spornraft"; "Van Kervel Gardens; aus *Zantedeschia aethiopica*", "♂", Determintionsetikett (weiß), "Holotypus" (rot).

M. (Clypeogethes) ngwaneensis sp.n.

Holotypus: ♂, 2,5 mm lang, 1,2 mm breit, 0,7 mm hoch; länglich oval (Abb. 24), wenig gewölbt; tiefschwarz und glänzend, Vorderschienen und Klauenglieder dunkelrötlich braun, die übrigen Tarsalglieder etwas heller; Fühler schwarzbraun, 2. Glied heller braun; Behaarung gelblich weiß, relativ lang und deutlich, aber nicht flächendeckend; Kopf ganz flach gewölbt, vorn nur sehr gering ausgerandet (Abb. 44); Fühlerkeule etwas über $^{1}/_{4}$ so lang wie der ganze Fühler, länglich und ± parallelseitig, das 3. Glied nur sehr wenig länger als das 2. und nur knapp so lang wie das 4. und 5. zusammen; Pronotum etwas schmäler als die Elytren, vorn leicht ausgeschnitten, Seiten sehr schwach gerundet und nach vorn etwas verengt, Hinterecken mit

angedeutetem stumpfem Winkel, Seitenränder schmal abgesetzt, vorn etwas breiter verflacht; Schildchen dreieckig mit mäßig eng gerundeter Spitze; Elytren zusammen so breit wie lang, Seiten etwas bauchig, Humeralstreifen nur schwach ausgebildet; Pygidium zugespitzt mit aufgebogenem Hinterrand; Prosternalfortsatz zwischen den Vorderhüften ziemlich breit, dahinter nur mehr sehr wenig erweitert, am Ende gerade abgestutzt, in der Mitte sogar etwas eingebogen; Hinterrand des Metasternums auf einem breiteren Streifen glatt und glänzend, sonst keinerlei Auszeichnung; der Hinterrand des letzten Sternits ist in der Mitte zu einem winzigen, glänzenden Körnchen hochgebogen, das nach vorn in ein äußerst schmales Leistchen ausläuft; Hinterschenkellinie sehr schmal sichelförmig von den Hüften abgesetzt; Vorderschienen Abb. 73, Vordertarsen etwa halb so breit wie die Schienen, Mittel- und Hinterschienen ± parallelogrammförmig und an den Außenrändern dicht mit Börstchen besetzt, Klauen an der Basis stumpfwinkelig erweitert. Punktierung: Kopf sehr gedrängt fein punktiert mit schwach chagrinierten engen Zwischenräumen; auf dem Pronotum sind die Zwischenräume etwas größer und meist glatt und glänzend; Elytren mit sehr feinen Punkten, die bis über die Mitte querrugos angeordnet sind, Zwischenräume glatt und glänzend; Pygidium fein verworren punktiert und verrunzelt; Prosternalfortsatz im mittleren Teil gedrängt mit teilweise ineinanderfließenden Punkten bedeckt, gegen die Spitze zu aber weniger dicht punktiert und mit größeren, völlig glatten Zwischenräumen.

Aedoeagus Abb. 96, normal sklerotisiert.

♀: Vordertarsen kaum merklich schmaler als beim ♂, letztes Sternit ohne Auszeichnung; Ovipositor, von einigen äußerst schwach sklerotisierten Baculi abgesehen, völlig häutig. (Es wurden mehrere Ovipositoren herauspräpariert, aber sie waren alle in einem Zustand, der keine gute Zeichnung ermöglichte).

Variationsbreite: 1,6-2,5 mm lang.

Vergleich: *M. ngwaneensis* sp.n. gehört, wie die drei vorausgehenden Spezies, zu der bei *M. largus* näher umschriebenen Artenreihe der *amplicollis*-Gruppe. Wie er sich von *M. largus*, *M. rugifer* und *M. rugipennis*, seinen Verwandten in der Reihe, unterscheidet, siehe dort!

Biologie: Alle in Ezulwini, Swaziland, gesammelten Tiere stammen von 1-2 m hohen Sträuchern mit kleinen gelben Blüten (Fabaceae).

Material: Holotypus (ZSM): "Swaziland, 27.9.89, Ezulwini, über Hot. Royal Swazi, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotypus" (rot); Paratypen: 38♂♂, 40♀♀ (ZSM, ZIPE): Funddaten wie Holotypus; 1♀ (ZSM): Ezulwini, bei Hotel Lugogo, 26.9.89, Spornraft; 4 Exx. (BMNH, ZIPE): Natal, Nqutu, 2.XII.50, Newton, *Calpurnia intrusa*; 1 Ex. (BMNH): Basutoland, Mamathes, 14.2.53, on *Leonotis dysophila*; 1 Ex. (ZIPE): Natal, Nqutu, 31.1.57, A. H. Newton, on vetch; 3 Exx. (BMNH): Orange Free State, Harrismith, Febr. 1927, R. E. Turner; 9 Exx. (BMNH, ZIPE): Basutoland, Mamathes, on *Calpurnia intrusa*, 18.XI.51, C. Jacot-Guillarmod; 3 Exx. (BMNH, ZIPE): Natal, Nqutu, 23.XII.61, A. H. Newton, on vetch.

M. (Clypeogethes) tenuirugatus sp.n.

Holotypus: ♂, 2,4 mm lang, 1,3 mm breit, 0,8 mm hoch; länglich oval (Abb. 26), mäßig gewölbt; tiefschwarz und matt glänzend, 1. Fühlerglied pechfarben, 2. hell bräunlich gelb, die folgenden dunkler werdend, Keule schmutzig braun, Vorderschienen und Klauenglieder rotbraun, Ränder und Zähnchen pechfarben, übrige Tarsenglieder rötlich gelb, Mittel- und Hintertarsen dunkler als die vorderen; Körper fein und unauffällig gelblich weiß behaart, das Pygidium etwas kräftiger, auch die Sternite und Schenkel; Kopf Abb. 45, oben schwach gewölbt, Vorderrand leicht ausgeschnitten und mit stumpfwinkeliger Erweiterung in der Mitte des Ausschnitts; Fühlerkeule etwa $^1/_4$ so lang wie der ganze Fühler, Keule länglich oval; Pronotum nur ganz wenig schmaler als Elytren, vorn kräftig ausgeschnitten, Seiten mäßig gerundet, leicht nach vorn eingezogen, Hinterecken sehr stumpf gewinkelt; Schildchen eher klein, ± dreieckig und mit eng gerundeter Spitze; Elytren zusammen etwa so breit wie lang, Seiten nach hinten ganz schwach gerundet verengt, Humeralstreifen ganz seicht eingedrückt; Pygidium hinten mit einem längeren Haarsaum; Prosternalfortsatz zwischen den Hüften sehr schmal, dahinter etwas erweitert und eingedrückt, die Spitze leicht aufgebogen; Metasternum in der hinteren Hälfte etwa halbkreisförmig vertieft; letztes Sternit hinten in der Mitte gerade abgeschnitten und mit einer glänzenden kleinen Beule mit nach vorn gerichteter Spitze; Hinterschenkellinie sehr

schmal von der Hüfte abgesetzt; Vorderschienen Abb. 71, Vordertarsen etwa 2/3 so breit wie die Schienen, Mittelschienen ungefähr keulenförmig, hinten nach innen abgeschrägt, außen mit sehr kurzen Börstchen besetzt, Hinterschienen gestreckter als die mittleren und ± parallelogrammförmig, Außenränder im letzten Drittel länger beborstet, Mittelschenkel wuchtiger als die hinteren, Klauen ungezähnt. Punktierung: Kopf sehr eng und fein punktiert, Zwischenräume kleiner als die Punktradien, Vorderrand punktfrei; Punkte auf Pronotum etwas größer, Elytren fein querrugos bis in die Spitzen, Zwischenräume nahezu glatt und glänzend; Pygidium sehr fein nadelstichartig punktiert und gerunzelt zwischen den Pünktchen.

Aedoeagus Abb. 98, gut sklerotisiert.

♀: Vordertarsen weniger erweitert als beim ♂, etwa halb so breit wie Schienen; Metasternum höchstens mit einem ganz leichten Quereindruck vor dem Hinterrand; letztes Sternit hinten nur gerade abgestutzt; Ovipositor Abb. 122, normal sklerotisiert, Spitze nicht dunkler.

Variationsbreite: 2,2-2,9 mm lang.

Vergleich: *M. tenuirugatus* sp.n. nimmt eine Mittelstellung ein zwischen den zwei Artenreihen der *amplicollis*-Gruppe, die ungezähnte Klauen haben: Er tendiert nach einer Anzahl von Merkmalen zu den Arten mit nicht stärker erweiterten männlichen Vordertarsen - *M. rimulosus* REITTER, *M. floralis* REITTER, *M. howdeni* KIREJTSHUK und M. *subfloralis* KIREJTSHUK -, hat aber selbst deutlich stärker erweiterte Vordertarsen bei den ♂♂. Besonders nahe steht er dem *M. floralis*, und in manchen Fällen ist es sogar schwierig, die ♀♀ beider Arten ohne Genitaluntersuchung zu trennen; die ♂♂ sind an den Vordertarsen zu unterscheiden, auch ihre Genitalien sind verschieden.

Biologie: Alle Tiere stammen von einem einzigen Strauch der *Sutherlandia frutescens* (L.) R. Br. (Fabaceae).

Material: Holotypus (ZSM): "S. Afrika, 11.10.89, Oudtshoorn, bei Cango Protea Inn, leg. Spornraft", "♂", Determinationsetikett (weiß), "Holotyus" (rot); Paratypen (ZSM, ZIPE): 16♂♂, 16♀♀ am 11. und 12.10.89, sonst wie Holotypus.

M. (Clypeogethes) rimulosus REITTER, 1872 p. 257, comb. n.

= *M. morulus* REITTER, 1872 p. 269, **syn.n.**

Lectotypus *M. rimulosus* (ZMB), hier designiert: ♂, bezettelt "56965", "rimulosus Rtt.*", "Cap Reitter".
1 Paralectotypus (ZIW): ♂, "rimulosus Reitt., Cap Drege".

Lectotypus *M. morulus* (Wien), hier designiert: ♀, "Pr. b. sp.", "809", kleines schwarzes Quadrat. Zusätzliche Tiere (ZIPE, ZMM): 3 Exx. " C. B. Sp. ", "Coll. V. Motschulsky".

Anmerkungen: *M. rimulosus* gehört in die bei *M. tenuirugatus* näher bezeichnete Artenreihe der *amplicollis*-Gruppe. Er ist nur leicht gewölbt, die Seiten seiner Elytren und des Pronotums fallen gleichmäßig ab. Umriß Abb. 25, Vorderschienen Abb. 70, Aedoeagus Abb. 97; die Zeichnung des Ovipositors (Abb. 121) stammt vom Lectotypus des *M. morulus*. Hinsichtlich der Stärke der Transrugosität steht *M. rimulosus* zwischen *M. subfloralis*, dessen Elytren von allen Arten der Reihe die schwächste aufweisen, und *M. tenuirugatus* sp.n.

M. (Clypeogethes) floralis REITTER, 1872, comb. n.

Lectotypus (MNHN), designiert von KIREJTSHUK am 26.1.92: ♀, bezettelt "Cap Drege", "419", "Meligethes floralis Rtt. coll. Chevrolat".

Zusätzliche Tiere: 2 Exx. (BMNH): Natal, Nottingham Rd. nr. Pietermaritzburg, 20.1.52, A. H. Newton; 3 Exx. (BMNH, ZIPE): Natal, Nqutu, 8.1.55, A. H. Newton, Composite; 3 Exx. (BMNH): Nqutu, XII.58, A. H. Newton; 1 Ex. (BMNH): Nqutu, 1.III.62, A. H. Newton, on *Hermanis geniculata*.

Anmerkungen: Diese Art ist dem *M. tenuirugatus* sp.n. sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch die schmaleren Vordertarsen der ♂♂, die nicht die halbe Breite der Vorderschienen erreichen, durch die Genitalstrukturen beider Geschlechter sowie durch die sehr viel schwächere Transrugosität; bei *M. floralis* fehlen die feinen, querlaufenden Nadelrisse fast völlig, die Punkte sind lediglich in ± deutlichen Querreihen angeordnet. - Umriß Abb. 27, Vorderschienen Abb. 72, Aedoeagus Abb. 99, Ovipositor Abb. 123.

Danksagung

Für wertvolle Unterstützung, insbesondere für großzügige Zurverfügungstellung von Material, danken wir an dieser Stelle recht herzlich folgenden Damen und Herren: Dr. F. HIEKE und Dr. M. UHLIG (ZMB), R. D. POPE, A. W. ALDRIDGE und M. BACCHUS (BMNH), Dr. A. DESCARPENTRIS und N. BERTI (MNHN), Dr. B. N. NIKITZKY (ZMM), Dr. G. SCHERER (ZSM), Dr. P. LINDSKOG (STO), Dr. F. JANZYK (+) und Dr. JÄCH (NMW), Prof. Dr. HERTEL (München), der in sehr dankenswerter Weise bei der Bestimmung einiger Wirtspflanzen half, sowie Prof. Dr. AUDISIO (Rom) für wertvolle Beiträge (i. litt.).

Literatur

BOHEMAN, C. H. 1851: Fam. XXI, Nitidulariae. - Ins. Caffr. **1**(2), 574-577.

BOND, P., GOLDBLATT, P. 1984: Plants of the Cape Flora. - Journal of South African Botany, Suppl. Vol. **13**, 1-455.

EASTON, A. M. 1959: The *Meligethes* of Abyssinia (Col., Nitid.). - Trans. R. Ent. Soc. Lond. **111**(13), 367-403.

– – 1960: The *Meligethes* of East Africa (Col., Nitid.). - Trans. R. Ent. Soc. Lond. **112**(11), 263-318.

– – 1964: Genus *Meligethes* Stephens (Col., Nit.), Parc National de l'Upemba. - Mission G. F. de Witte, Fasc. **68**(3), 29-59.

GROUVELLE, A. 1899: Descriptions de Clavicornes d'Afrique et de la Région Malgache. - Ann. Soc. Ent. Fr. **63**, 149.

– – 1908: *Meligethes* nouveaux de l'Abyssinie et du Choa. - Ann. Mus. Civ. Genoa **44**, 75.

– – 1912: Notes synonymiques et rectifications à la nomenclature. - Ann. Soc. Ent. Fr. **81**, 393.

– – 1913: Coleopterorum Catalogus, pars 56. - Byturidae, Nitidulidae **15**, 28-64.

– – 1914: Descriptions de Coléoptères Africains. - Ann. Soc. Ent. Fr. **83**, 141-144.

– – 1919: Descriptions de Coléoptères de l'Afrique australe. - Mém. Ent. Paris **1919**, 47-61.

KIREJTSHUK, A. G. 1988: Neue Taxa der Glanzkäfer (Col., Nitid.) der östlichen Hemisphäre (in Russisch). - Proc. Zool. Inst. Leningrad **178**, 73-84.

– – 1989: Neue Taxa der Nitidulidae (Col.) der östlichen Hemisphäre (in Russisch). - Proc. Zool. Inst. Leningrad **208**, 85-89.

– – 1990: Neue Taxa der Glanzkäfer (Col., Nit.) der östlichen Hemisphäre (in Russisch). - Proc. Zool. Inst. Leningrad **211**, 87-101.

KIREJTSHUK, A. G., EASTON, A. M. 1988: Revision der Gattung *Anthystrix* KIREJTSHUK und neue Arten der Unterfamilie Meligethinae (Col., Nit.) aus Südafrika (in Russisch). - Trudy W. E. O. **70**, 50-55.

REITTER, E. 1872: Die südafrikanischen Arten der Nitidulinen-Gattung *Meligethes* nach dem Materiale der Herren Chevrolat, Dr. Fritsch und Anderer. - Berl. Ent. Zeitschr. **16**, 241-264, 269.

REITTER, E. 1875: Beschreibungen neuer Nitidulidae. - Verh. Nat. Ver. Brünn **13**, 111.

Anschriften der Verfasser:

Dr. A. G. KIREJTSHUK
Zoological Institute
Academy of Sciences
St. Petersburg 199034
RUSSIA

Karl SPORNRAFT
Am Isabellenschacht 2
D-82377 Penzberg
F.R.G.